



Foto: pixabay

Das Programm im August: 4 Seiten Termine und Veranstaltungen

Millionen für neuen Wohnraum

Anfang Juli stellte die Viersener Aktien-Baugesellschaft (VAB) ihre Bilanz für das vergangene Jahr vor. Neue Projekte und ein gesteigerter Jahresgewinn des städtischen Wohnungsunternehmens werden für einen weiteren Ausbau des Wohnungsangebotes und der sozialen Infrastruktur in Viersen sorgen. Aufsichtsratsvorsitzender Stephan Sillekens erläuterte gemeinsam mit dem Vorstand Jahresergebnisse und aktuelle Aktivitäten.



Der Vorstand der VAB stellte das Jahresergebnis für 2020 und weitere Aktivitäten vor.

Foto: VAB

95 neue Wohnungen in 15 Gebäuden wurden im Jahr 2020 im Robend und an der Brüsseler Allee fertiggestellt. Alle sind barrierefrei gestaltet, 59 auch ebenerdig oder über Aufzüge erreichbar. 45 Wohnungen wurden öffentlich gefördert und sind deshalb besonders günstig zu mieten. Der Wohnungsbestand der VAB stieg damit auf über 3000 eigene Wohnungen. 44% davon sind günstige öffentlich geförderte Wohnungen.

Großer Bedarf für Investitionen

Wie immer stießen die VAB-Neubauten auf großes Interesse und waren schnell vermietet. „Das zeigt den großen Bedarf. Deshalb wird unsere Neubauoffensive auch in den kommenden Jahren mit großen Projekten fortgesetzt“, bemerkt Aufsichtsratsvorsitzender Stephan Sillekens dazu.

Erfolgreicher Jahresabschluss

Die Bilanzsumme der VAB stieg 2020 um 6,6 Millionen Euro auf gut 129 Millionen Euro. Über 10 Millionen Euro wurden investiert, davon 6 Millionen für Neubau sowie 4,5 Millionen für Instandhaltung und Verbesserung des Bestandes. Trotz der hohen Investitionen blieb die Eigenkapitalquote mit 24,8 % auf solidem Niveau. Die Vermietung verbesserte sich weiter.

Einschließlich des strategischen Leerstandes und des Wohnungsumschlages bei der Neuvermietung lag der Leerstand nur noch bei 2,1%. Der Jahresüberschuss erhöhte sich erneut um rund 200.000,- Euro auf jetzt 1,583 Millionen Euro.

„Das ist ein sehr gutes Jahresergebnis, obwohl das Jahr durch die Corona-Pandemie besonders schwierig war“, betonte Sillekens. „Der Überschuss ist Kapital für die Fortsetzung unserer Bauoffensive.“

Partnerschaft mit Mietern

„Wir haben durch die in den vergangenen Jahren vorgenommene Digitalisierung für unsere Mieter und Interessenten gute Lösungen in der Pandemie anbieten können. In der schwierigen Situation des letzten Jahres waren wir fairer Partner unserer Mieter. So wurde seit April auf Mieterhöhungen verzichtet und in vielen Fällen partnerschaftliche Lösungen zur Bewältigung temporärer Zahlungsschwierigkeiten gefunden“, erklärte VAB-Vorstand Thomas Klapdor. Die Durchschnittsmiete erhöhte sich trotz der gestiegenen Ertragskraft des VAB-Bestandes in 2020 daher nur leicht auf 5,44 Euro. Damit bietet die VAB als größter Vermieter vor Ort weiter ein sehr günstiges Mietniveau.

Löwenanteil für Bauprogramm

Vom Jahresüberschuss werden 264.000,- Euro an die Stadt Viersen ausgeschüttet, eine Verzinsung von 4% für das eingelegte Aktienkapital. Die restlichen 1,319 Millionen Euro werden als Kapital für das große Bauprogramm den Rücklagen der VAB zugeführt.

Weitere 50 Millionen für Wohnen und Infrastruktur

Nach der Neubauoffensive 2005-2020 läuft jetzt das Nachfolgeprogramm bis 2025. Es ist erneut über 50 Millionen Euro schwer. Investiert wird für vielfältiges und bezahlbares Wohnen sowie für die soziale Infrastruktur der Stadt. Mit den Körnerhöfen und den vier Neubauten am Bahnhof ist dabei aktuell Alt-Viersen im Focus. Insgesamt sind damit 121 neue Wohneinheiten für fast 26 Millionen Euro im Bau, von der gehobenen Komfortwohnung in einer Premiumwohnanlage, bis zur günstigen Single-Wohnung. Mit 28 öffentlich geförderten Wohnungen ist der Komplex an der Brüsseler Allee gegenwärtig die größte Maßnahme der öffentlich Wohnbauförderung im Kreis Viersen.

Noch in diesem Jahr soll mit dem Neubau von zwei Kindertagesstätten im Burgfeld und

im Rahser begonnen werden. Dann folgen ab 2022 am Josefsring in Viersen und am Kesselsturm in Dülken Neubauten von über 100 weiteren Wohnungen, die das Wohnungsangebot der VAB nochmals erweitern und städtebauliche Lücken schließen werden.

Aktivposten bei Stadtentwicklung

„Wohnungsfürsorge, Ausbau der sozialen Infrastruktur und städtebauliche Entwicklung der Stadt gehen dabei Hand in Hand. Die Baumaßnahme am Josefsring wird ein weiterer Baustein für die Komplettierung der baulichen Entwicklung des Inneren Erschließungsringes, die Kindertagesstätten sind wichtige Elemente der Versorgungsstruktur in den Wohnquartieren und der Neubau am Kesselsturm in Dülken ist ein Stück Qualitätsverbesserung im Dülkener Stadtkern“, erläuterte VAB-Vorstandsvorsitzender Albert Becker. „So verstehen wir unsere Aufgabe. Dafür investieren wir!“ Die VAB bleibt damit ein Aktivposten bei Stadtentwicklung und Wohnraumfürsorge in Viersen.

Info: Aktienkapital 6,6 Millionen Euro, 30 Mitarbeiter, 3041 eigene Wohnungen, 580 verwaltete Wohnungen

Mit Vorsicht genießen



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Viersenerinnen, liebe Viersener,

auch wenn wir nicht wissen, was der Herbst bringt – zumindest derzeit hat sich die Corona-Lage soweit entspannt, dass wir ein Stück Normalität zurückgewonnen haben.

Das ist schön für das eigene Lebensgefühl, das ist aber vor allem überlebenswichtig für die Branchen, die mit am meisten unter den Auswirkungen der Pandemie zu leiden hatten: die Veranstaltungswirtschaft, der Einzelhandel und die Gastronomie. Als Stadt tragen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu bei, den Aufwind für diese Branchen zu verstärken.

Mit der VIERFALT Kulturbühne Hoher Busch haben wir den Darstellenden Künsten und der Musik ein Podium und damit vielen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit gegeben, endlich wieder aufzutreten. Sie haben es uns mit Virtuosität und Spielfreude gedankt. Und dafür den begeistertsten Applaus der zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer empfangen.

Die Kampagne #Viersenbluehtauf, ein Projekt unserer Wirtschaftsförderung, soll die Lust am „Heimat shoppen“ befeuern. Aktionen im August – von der Late Night über die Verteilung von 1000 sommerbunten Blumentöpfchen bis zur Straßenmalerei – sind dazu angetan, Menschen in die Innenstädte von Viersen zu locken: zum bummeln, einkaufen, Kaffee trinken, Eis essen und klönen.

Schließlich haben wir manches getan, um der Gastronomie ihr Dasein zu erleichtern: etwa mit dem Erlass von Gebühren und Genehmigungen zur Erweiterung von Außenflächen. Wie kreativ die Gastro- und Veranstaltungsszene ihrerseits mit der Krise umgegangen ist und welche Pläne im Raum stehen, machen wir in diesem Heft an einigen Beispielen anschaulich.

Uns allen ist bewusst, dass Corona noch nicht überwunden ist. Das soll uns jedoch nicht davon abhalten, mit Augenmaß und Respekt vor unseren Mitmenschen den Sommer und seine Freiheiten zu genießen.

Ihre Bürgermeisterin Sabine Anemüller

Der Sommer hält jetzt wieder einige Veranstaltungen unter Corona-Regeln bereit. Deshalb gibt es in diesem Heft wie auch schon im Juli wieder einen Veranstaltungskalender.

Die Ankündigung von Veranstaltungen geschieht unter Vorbehalt.

Alle aktuellen Informationen finden Sie auf www.viersen.de und auf unseren Social-Media-Plattformen.

Aktuelle Corona-Infos gibt es unter: www.mags.nrw/coronavirus

Fragen zu den Corona-Regeln bitte vorrangig per E-Mail an corona@viersen.de

Corona-Info-Telefon:
02162 101-9300
Mo-Do 8-16 Uhr
Fr 8-13 Uhr

Inhalt

Wahldienststelle öffnet	4	Rettungspunkte für schnelle Hilfe	15
Schnitzeljagd im neuen Gewand	5	Schwerpunkt: Gastroszene	16-19
Kunst berühren	6	Frisch vom Fass aus dem Sack	20
Rintgen im Wandel der Zeit	8	Siedlungsgeschichte (2)	22/23
Viersen blüht weiter	10-12	Rückblick Kulturbühne	24/25
Bemerkenswerte Frauen in Viersen	14	Akustikkonzert am Bismarcktum	26
		Veranstaltungskalender	28-31

Impressum

Herausgeber:
Stadt Viersen
Die Bürgermeisterin
Rathausmarkt 1
41747 Viersen
Telefon: 02162 101-206
E-Mail: pressestelle@viersen.de
Internet: www.viersen.de

Verlag: Report Anzeigenblatt GmbH
Blumenberger Straße 143-145
41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161 81980
Telefax: 02161 819840



(Verlagsanschrift ist gleichzeitig
Anschrift für nachstehend aufgeführte Personen)

Geschäftsführung: Veith Winkels
Verlagsleitung: Lutz Mallwitz

Verantwortlich für Anzeigen:
Achim Schröder
Redaktion: Claudia Ohmer

Druck: Die Wattenscheider Medien
Vertriebs GmbH, Kantstraße 5-13
44867 Bochum

Die nächste Ausgabe erscheint am 29. August. Anzeigenschluss: 18. August (Anzeigen-Info: Tel. 02162 93399-15)

Wahldienststelle öffnet im August

Am 26. September sind Bundestagswahlen und im August öffnet im Viersener Stadthaus die Wahldienststelle. Die Vorbereitungen beginnen aber schon viel früher. Wir haben uns hinter den Kulissen umgeschaut und die Verantwortlichen bei der Stadt Viersen gefragt, was für sie im Vorfeld der Wahl alles zu tun ist.



„Angefangen haben wir bereits im Februar“, sagt Leon Kluth, Sach-

bearbeiter Wahlen im städtischen Fachbereich 10/III – Abteilung Organisations-, Rats- und Wahlangelegenheiten. „Die Wahlleitung liegt beim Kreis, für die Durchführung der Wahlen sind wir zuständig“, ergänzt Kluth und fährt fort: „Neben der Bundestagswahl gilt dies für die Kommunalwahl ebenso wie für die Bürgermeisterwahl und die Wahlen zum Integrationsrat.“ Ebenfalls seit Februar ist auch Marcel Hunger in die Vorbereitungen der Bundestagswahl eingebunden. Hunger ist Leiter des Koordinationsbereichs Zentrale Vergabestelle, Statistik und Wahlen.

Bei der diesjährigen Bundestagswahl sorgen Kluth und Hunger gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie insgesamt mindestens 640 Wahlhelferinnen und -helfern für den reibungslosen Ablauf in insgesamt 75 Wahllokalen. Hier können die etwa 60.000 Wahlberechtigten in der Stadt Viersen am 26. September ihre Stimme abgeben. Die Wahllokale verteilen sich auf alle Stadtteile – und zwar so, dass für alle Bürgerinnen und Bürger wohnortnahes Wählen möglich ist. Maßgabe dabei sei, sagt Leon Kluth, dass



Leon Kluth, Sachbearbeiter Wahlen in der Abteilung Organisations-, Rats- und Wahlangelegenheiten, und Stadtinspektor-Anwärterin Sina Grethe.

Foto: Dieter Mai

„jede Wählerin, jeder Wähler fußläufig zur Wahl“ gelangen könne.

Die Briefwahlstimmen werden am Wahlabend zentral im Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium ausgezählt. Die Anzahl der Briefwahlstimmen sei zuletzt stark angestiegen, berichtet Marcel Hunger: „Früher war die Briefwahl die Ausnahme, heute ist sie die Normalität.“ Man rechne in diesem Jahr mit einem Anteil von 40 bis 50 Prozent. In Anbetracht der aktuellen Pandemie-Lage sei dies durchaus zu begrüßen, da sind sich die beiden städtischen Mitarbeiter einig.

Mit der „Anwerbung“ der Wahllokale fiel im Februar der Startschuss. „Dankenswerterweise stellen uns sehr viele Schulen, Kitas, andere städtische Einrichtungen, aber auch Einrichtungen in freier Trägerschaft Räume zur Nutzung als Wahllokale zur Verfügung“, sagt Leon Kluth. Die Ansprüche an die Räumlichkeiten sind hoch: Sie müssen barrierefrei sein und in Corona-Zeiten darüber hinaus die Möglichkeit bieten, etwa Einbahnstraßensysteme zu ver-

wirklichen. Durch die unterschiedlichen räumlichen Bedingungen muss für jedes einzelne Wahllokal ein eigenes Corona-Schutzkonzept entwickelt werden. „Die Sicherheit der Wählerinnen und Wähler sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht dabei an erster Stelle“, betont Kluth.

Der städtische Wahlmanager betont die wichtige Rolle, die die Wahlhelferinnen und -helfer spielen: „Ohne die mindestens 640 freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre so eine Wahl gar nicht möglich.“ Für jedes der 75 Wahllokale werden acht helfende Personen benötigt. Deren Aufgaben umfassen vielfach auch Tätigkeiten, die unauffällig im Hintergrund ablaufen. Dazu zählen etwa Boten- und Schnellmeldedienste oder Einsätze als Kofferträgerinnen oder -träger. Insgesamt kommen am Wahltag, inklusive Reservekräften, 700 bis 800 Personen zum Einsatz, unter ihnen auch viele städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Team steht, aktuell werden über die Webseite der Stadt Viersen nur noch Reser-

vekräfte gesucht. Kluths Kollege Marcel Hunger verweist auf den zuletzt gestiegenen Anteil junger Wahlhelferinnen und Wahlhelfer: „Bei den jungen Leuten ist unsere Bescheinigung, mit der sie ihr Engagement als Wahlhelferin oder Wahlhelfer dokumentieren können, aktuell sehr beliebt.“ Das könnte daran liegen, dass die Vorlage der Bescheinigung von vielen Arbeitgebenden und Ausbildungsbetrieben als Pluspunkt bewertet wird, vermutet Kluth. Jedenfalls habe man keine Nachwuchssorgen. „Wir freuen uns über die vielen Freiwilligen, die uns unterstützen. Wir sind auf sie angewiesen, so funktioniert Demokratie.“ Leon Kluth richtet seinen Blick jetzt bereits auf die Landtagswahlen am 15. Mai 2022: „Nach der Wahl ist vor der Wahl.“

Wahldienststelle

Die Wahldienststelle im Viersener Stadthaus öffnet am Montag, 16. August. Dort kann ein Wahlschein beantragt werden und die Mitarbeitenden beantworten gerne alle Fragen rund um die Wahlen. Menschen mit Beeinträchtigungen können hier ihre Stimme abgeben.

Briefwahl

Die Wahlbenachrichtigung, die alle Wahlberechtigten per Briefpost zugeschickt bekommen, beinhaltet einen QR-Code. Zum Anfordern der Briefwahlunterlagen muss dieser lediglich mit einem mobilen Endgerät eingescannt werden.

Reservekräfte gesucht

Infos unter www.viersen.de/de/inhalt/wahlhelfer

Schnitzeljagd im neuen Gewand

Scavenger Hunt? Was ist das? Hinter dem Begriff verbirgt sich die gute alte Schnitzeljagd. Oder zumindest so etwas ähnliches. Anders als beim deutschen Gegenstück müssen sich die Teilnehmenden nicht linear auf die Pirsch begeben. Vielmehr gibt es zu Beginn eines festgelegten Zeitraumes eine Liste mit Aufgaben, die in beliebiger Reihenfolge zu jeder Tages- und Nachtzeit erledigt werden können. Als Leitfaden dient dabei die Scavenger-Hunt-App. Vom 28. August bis zum 11. September werden die Innen- und Südstadt von Alt-Viersen zum Jagdrevier.



Schatzsuche im Einzelhandel macht Spaß – dabei ist das Smartphone der neue Lageplan.

Foto: Hochschule Niederrhein

spielen und geografischen Koordinaten daher.

Ziel ist es, möglichst viele Punkte einzuheimsen, denn die Teams mit den meisten Punkten gewinnen Preise. Zur Verfügung stehen Viersen-Gutscheine im Wert von 600 Euro für den ersten, 350 Euro für den zweiten und 200 Euro für den dritten Platz. Sie können im Viersener Einzelhandel, in der Gastronomie und im Dienstleistungsbereich – auch in Teilbeträgen – eingelöst werden. Zusätzlich werden weitere Preise unter allen teilnehmenden Gruppen verlost.

Die Aktion findet im Rahmen von #Viersenbluehtauf statt. Veranstaltende sind die Stadt Viersen mit ihrem BIWAQ-Projekt „Sozial, Lokal, Digital: Südstadt 2.0“ gemeinsam mit dem Brückenbau e.V. und der Hochschule Niederrhein. BIWAQ ist ein Förderprogramm, das mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat die Chancen von

Bewohnerinnen und Bewohnern in Stadtteilen mit Stabilisierungsbedarf verbessern will. Das Programm verknüpft quartiersbezogen lokale Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktprojekte mit städtebaulichen Maßnahmen. Die Stadt Viersen ist seit 2011 Mitglied im Förderprogramm und konnte seitdem eine Vielzahl von Stadtentwicklungsprojekten umsetzen.

Die Hochschule Niederrhein bearbeitet das Teilprojekt II „Südstadthandel 2.0“. Sie hat sich auf die Fahnen geschrieben, die Stärken des Viersener Stadtteils zu untermauern sowie Neues anzustoßen. Vor diesem Hintergrund verantwortet die Hochschule die Scavenger Hunt.



Die Aktion richtet sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner. Wer

älter als 16 Jahre alt ist und Lust hat, die Stadt auf eigene Faust rätselratend zu erkunden, kann mitmachen. Voraussetzung ist, dass man die kostenlose Scavenger-Hunt-App auf sein Smartphone lädt. In

Teams von zwei bis fünf Personen gilt es, Aufgaben aus Themenfeldern wie Kultur, Geschichte, Sport, Natur, Soziales, Handel und Gastronomie kreativ zu lösen und dabei Punkte zu sammeln. Die Fragestellungen kommen in Form von Texten, Fotos, Videos, Denk-

Kontakt

Denise Dörning
Berit Kulicke
Telefon 0177 1955899
biwaq-viersen@hs-niederrhein.de



Unser neues Trauringstudio erwartet Sie mit über 1600 Trauringen!!!

Buchen Sie jetzt Ihren persönlichen Termin - telefonisch oder an unserem Service-Tisch.



JUWELIER
Classen

Inh. Johannes W. Classen

Hauptstraße 119 · 41747 Viersen · Tel. 02162/13580 · www.juwelier-classen.de
<https://www.facebook.com/JuwelierClassen>

Kunst berühren

Beim Museumsbesuch heißt es normalerweise: berühren verboten! Das Gegenteil ist zum Ende der Sommerferien in der Städtischen Galerie im Park Viersen der Fall. Am Samstag, 14. August dockt hier der Paderborner Bildhauer Manfred Webel mit seinem roten Kunst-Container an. Unter seiner Regie verwandeln sich das Areal zwischen Kreishaus und Skulpturensammlung sowie das Innenleben der Galerie in ein Experimentierfeld mit der Vorgabe „Bitte berühren!“. Die Aufforderung richtet sich an alle Viersenerinnen und Viersener.



Manfred Webel liebt nicht nur die Kunst, sondern auch den Dialog mit Menschen. Deshalb schafft er Skulpturen, die berührt und bewegt werden wollen. Besonders gern ist er gemeinsam mit anderen kreativ. Dazu öffnet er seine mobile Kunstwerkstatt mitten in Viersen. Auf dem Platz zwischen Galerie, Kreishaus und Skulpturensammlung sind vom 14. bis 22. August alle Einwohnerinnen und Einwohner und vor allem Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen, mit Webel gemeinsam künstlerisch tätig zu werden.

Der Künstler hat eine Grundüberzeugung: „Für mich ist Skulptur ein soziales Objekt.“ Im Zentrum stehe der Mensch, der sich mit ihr verbindet. Dabei fordere jede Skulptur zu einer bestimmten Handlung auf.

Auch das Innere der Galerie wird einbezogen in das Projekt unter der Überschrift „Bitte berühren!“. Ausnahmsweise darf an vielen Stellen Hand angelegt werden:



Manfred Webel freut sich in seinem mobilen Kunst-Container auf die Viersenerinnen und Viersener.

Foto: Manfred Webel

Skulpturen können durch kleine Arenen und Architekturen bewegt werden, andere müssen ausgebuddelt oder bekleidet werden. Im Verlauf der neuntägigen Mitmach-Aktion füllen sich die Galerie-Räume mehr und mehr mit der Kunst, die im Kunst-Container und seinem Umfeld entsteht.

Galerie und Container sind von Montag bis Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Zu diesen Zeiten ist Manfred Webel anwesend und freut sich auf alle kreativen Besucherinnen und Besucher. Im Schlepptau hat der Bildhauer zudem eine sehr große Skulptur, die in Bewegung versetzt werden kann. Mit ihr hat er etwas ganz Besonderes vor. Dazu heißt es in ganz Viersen: Augen offenhalten!

Manfred Webel Bitte berühren!

14. bis 22. August 2021
Sonderöffnungszeiten:
Mo-Sa 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr
Städtische Galerie im Park
Rathauspark 1, Viersen
Tel. 02162 101-160
galerie@viersen.de
www.viersen.de
www.vierfalt-viersen.de

Das Projekt wird über das Kultursekretariat Gütersloh durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Die Veranstaltung findet unter den aktuell gültigen Regelungen zur Corona-Schutzverordnung des Landes NRW statt.

Die nächste Ausgabe
„Viersen aktuell“
erscheint am 28. August

Wir fördern Talente und Ideen

Du willst auf eigenen Beinen stehen? Einer interessanten Arbeit nachgehen? Und dich weiterentwickeln? Die Volksbank Viersen bietet dir eine vielseitige Ausbildung, in der deine Talente und Ideen gefördert werden und eine starke Gemeinschaft, in der du dich erfolgreich entwickeln kannst.

Die Volksbank Viersen ist eine Genossenschaftsbank. Sie gehört ihren Mitgliedern, die sowohl Kunden als auch Teilhaber sind. Mitglieder profitieren vom Erfolg der Bank und sind in Entscheidungsprozesse eingebunden. Kurz: Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Das gilt selbstverständlich auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei uns findest du ein partnerschaftliches Arbeitsumfeld. Unterstützt wirst du in der Ausbildung nicht nur von unserem Team, sondern auch vom deutschlandweiten Azubi-Netzwerk next. Konkurrenzkampf? Fehlanzeige!

Wenn du gerne Kontakt zu Menschen hast, ein Teamplayer bist und etwas bewegen möchtest, solltest du dich bei uns bewerben. Denn deine Ausbildung bei uns ist erst der Anfang deiner beruflichen Karriere.

Dein Arbeitsalltag

Deine Ausbildung macht dich fit für einen Beruf mit Zukunft. Du erhältst in der Bank das fachliche Know-how und in der Berufsschule das theoretische Wissen vermittelt. Die Ausbildung dauert in der Regel zweieinhalb Jahre. Das Tarifgehalt beträgt im ersten Jahr 1.110,00 Euro, im zweiten Jahr 1.160,00 Euro und im dritten Jahr 1.220,00 Euro. Für ein Jahr kannst du 30 Ur-



Die Auszubildenden der Volksbank Viersen, die in 2020 gestartet sind: Christos Tsopanides, Olga Grischin, Jannik Witteck und Lea Kursar.
Foto: Voba Viersen

laubstage einplanen.

Nur ein Job? Mehr als ein Job!

Nach der Ausbildung wird deine Karriere unterstützt durch Webinare, Workshops, Trainings oder Seminare in genossenschaftlichen Akademien, mit denen du dich später spezialisieren kannst. Du willst noch höher hinaus und anspruchsvolle Führungsaufgaben übernehmen? Dann kannst du eine berufsbegleitende Weiterbildung beginnen, zum Beispiel zum Bankfachwirt oder zum Bankbetriebswirt.

Das duale Studium

In der Volksbank Viersen kannst du neben der Ausbildung auch ein duales Studium absolvieren. Beim dualen Studium ist deine Ausbildung eng mit einem acht Semester dauernden fachlichen Studium an der Hochschule Niederrhein verbunden. Die Vorteile des dualen Studiums liegen auf der Hand:

- Zeitersparnis

- Theoretisches Wissen kann direkt in der Praxis umgesetzt werden.
- Studieren und unabhängig sein – dank monatlichem Gehalt
- Bis zu zwei Abschlüsse sind möglich: Bachelor of Arts/Bachelor of Science und Bankkaufmann (m/w/d)
- Profitiere von vielen Karrieremöglichkeiten in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

Lust auf Karriere?

Alle Informationen zur Ausbildung oder zum dualen Studium erhältst du hier: Volksbank Viersen eG
Nadine Deckers-Eichhorn
Neumarkt 6 – 6a
41751 Viersen
02162 4808-233
nadine.deckers-eichhorn@vbviessen.de
www.volksbankviessen.de/ausbildung

Zum 15. Mal in Folge wurden die Volksbanken Raiffeisenbanken im Rahmen der trendence Schülerbarometer-Studie zu den beliebtesten Arbeitgebern gewählt und mit dem Gütesiegel „Attraktivste Arbeitgeber 2020“ ausgezeichnet. Das Schülerbarometer ist mit über 22.000 Befragten die größte und umfassendste Studie zu den Karrierezielen und Wunscharbeitgebern von Schülern.



Rintgen im Wandel der Zeit

Kein anderer Ortsteil in Viersen ist in der Zeit seines Bestehens dem Wandel derart massiv ausgesetzt gewesen wie das Rintgen. Vor diesem Hintergrund widmet der Verein für Heimatpflege der Viersener Südstadt seine 14. Ausstellung im Salon der Villa Marx, die am Sonntag, 12. September, um 11 Uhr eröffnet wird.



Nachdem im 18. Jahrhundert gegen Ende des Spanischen Erbfolgekrieges

den Protestantinnen und Protestanten die freie Ausübung ihres Glaubens erlaubt worden war, entwickelte sich Rintgen vor allem durch den Zuzug von Angehörigen dieser Konfession zur einwohnerstärksten Honschaft auf dem heutigen Viersener Stadtgebiet.

Nach und nach ließen sich vor allem in diesem Ortsteil bedeutende Handelsfirmen und exportorientierte Textilunternehmen nieder. Um die Rohstoffversorgung der Textilindustrie sicherzustellen, erhielt Viersen schon 1849 einen eigenen Eisenbahnanschluss, was dazu führte, dass im Rintgen der erste Viersener Bahnhof errichtet wurde. Einige Jahre später konnte Bürgermeister Peter Stern Viersen u.a. mit ei-



Ein Blick von der südlichen Hauptstraße Richtung Gereonsplatz – ins Herz des Rintgens. Das Kaufhaus Katzenstein rechts im Bild ist in seiner ursprünglichen mondänen Gestalt nur noch eine vage Erinnerung. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts errichtet, wurde es von 1907 bis 1937 von der jüdischen Kaufmannsfamilie Katzenstein geführt, bis sie unter dem Druck des nationalsozialistischen Regimes den Betrieb und die Heimat aufgab.

Foto: Verein für Heimatpflege e.V. Viersen

nem Wasserwerk, einem Elektrizitätswerk und einem Hallenbad versorgen und die Stadt an das Straßenbahnnetz anschließen. Die wirtschaftliche Blüte Viersens zeigte sich im Stadtteil Rintgen an der Errichtung vieler stuckverzierter Häuser und führte um 1900 zur Eröffnung mehrerer Kinos, vieler Gasthäuser und sogar Varietés.

In den Kriegsjahren 1939 bis 1945 begann der Niedergang, der durch die Textilkrise der Jahre 1958 bis 1962 verstärkt wurde. Über mehrere Jah-

re hat der Arbeitskreis Bildrecherche und -dokumentation des Vereins für Heimatpflege die Quellen gesichtet und eine umfangreiche Dokumentation erarbeitet. Auf dieser Grundlage erscheint nun das zweite Buch über Rintgen. Die Publikation gibt den Anlass für die Ausstellung im Viersener Sa-

lon. Ihr Schwerpunkt liegt auf größtenteils unveröffentlichten Fotografien und Luftaufnahmen. Sie umfasst Postkarten, Stadtpläne, Karten und Werbeanzeigen in Verbindung mit weiteren Ausstellungsobjekten, die den Wandel des Stadtteils Rintgen im Laufe der Zeit illustrieren.

Rintgen – Entwicklung eines Viersener Stadtteils

Ausstellung des Vereins für Heimatpflege e.V. Viersen
12. September bis 5. Dezember 2021
Eröffnung: Sonntag, 12. September, 11 Uhr
Kurator: Dr. Alexander Grönert

„Viersener Salon“ in der Villa Marx, Gerberstraße 20, Viersen
Do–Sa 15–18 Uhr, So und Feiertage 11–18 Uhr
Eintritt frei, Zugang barrierefrei
www.heimatverein-viersen.de, www.viersener-salon.de

Anmeldung erforderlich unter fiége.reiner@gmail.com
Teilnahme unter Beachtung der dann geltenden Regelungen zur Corona-Schutzverordnung

Das aktuelle E-Paper
von „Viersen aktuell“:
www.viersen.de
www.meine-woche.de

Yogastudio Yogananda wiedereröffnet

Nach einem überwältigenden Start im Oktober 2020 musste das Yogastudio Yogananda bereits einen Monat später coronabedingt den Unterricht wieder beenden.

Jetzt geht es wieder los! Yogananda freut sich sehr, ab September 2021 mit neuen Kursen an den Start gehen zu können. Ab August können schon Schnupperstunden genommen werden.



sie ihr Spektrum durch Weiterbildungen und Ausbildungen für Pranayama (bewusstes und gesteuertes Atmen in der Tradition des Yoga), zur Kursleiterin für Yin Yoga, als Energietrainerin, Hormonyogalehrerin und Yogatherapeutin (Coach).

So individuell das Konzept, so einzigartig das Studio. Beheimatet auf dem Gelände eines ehemaligen Klosters und in Räumen des ehemaligen Kinderkrankenhauses von Viersen, weht hier ein ganz besonderer Geist von Anteilnahme und Zuwendung.

Am 01.10.2020 eröffnete Christiane Stilling ihr Yogastudio am Klosterweiher in Viersen. Es trägt den Namen „Yogananda“ – was soviel bedeutet wie: Der, der durch Yoga tiefe und vollkommene Freude erfahren wird. Dies an ihre Schülerin-

nen und Schüler zu vermitteln, ist der erfahrenen Yogalehrerin eine Herzensangelegenheit.

Ihr Kursangebot umfasst Yoga für Einsteiger, für Fortgeschrittene und „Best Ager“, für die innere Balance und gegen Stress, Rückenyooga, Yoga auf dem Stuhl speziell für Menschen mit Bewegungseinschränkungen, Hormonyoga und Yin Yoga. Darüber hinaus gehört therapeutisches Einzelcoaching im Hinblick auf spezielle Beschwerdebilder zur Unterstützung einer (fach-)ärztlichen Behandlung zu ihren Kernkompetenzen – ganz gleich, ob es sich um physische oder psychosomatische Krankheitsbil-

der handelt.

Meditation, die hilft, sich im stressigen Alltag eine Auszeit zu nehmen, ist der dritte Pfeiler der Angebotspalette. Christiane Stilling vermittelt die Technik der Selbstversenkung so, dass sie jederzeit in jeder Lebenssituation an jedem beliebigen Ort praktikierbar ist.

Seit 13 Jahren ist Christiane Stilling Yogalehrerin in verschiedenen Bereichen. Ihre Yogalehrerausbildung absolvierte sie 2007 in der Tradition von Swami Sivananda bei Yoga Vidya im Westerwald. 2013 gesellte sich eine Ausbildung zur Meditationskursleiterin bei Yoga Vidya in Bad Meinberg hinzu. Von 2017 an erweiterte



Christiane Stilling

Fotos: Stefan Schumacher





ERÖFFNUNGSANGEBOT

vom 2.-27. August 2021

Testen Sie einen unserer Kurse in einer Schnupperstunde:

Schnupperstunde: 10 Euro*
3 Schnupperstunden: 25 Euro**

Anmeldung über das Kontaktformular auf unserer Website:
www.yogananda-viersen.de

Am Klosterweiher 40 ~ 41747 Viersen

 yogananda.viersen
 yogananda.viersen

* in einem Kurs nach Wahl ** in drei Kursen nach Wahl
 Unsere Kurse finden unter Einhaltung der Coronaschutzverordnung statt.
 Wir bitten um verantwortungsvolles Verhalten und Einhaltung der Hygieneregeln.

Sitzyooga
Hormonyoga
Yin-Yoga
u.v.m.

Foto: Stefan Schumacher

Viersen blüht weiter

Die Aktion „Viersen blüht“, die von Juni bis September alle zwei Jahre blumenprächtige Akzente setzt, ist in diesem Jahr mit dem erweiterten Motto #Viersenbluehtauf an den Start gegangen. #Viersenbluehtauf soll über die Stadtgrenzen hinaus als Motto für einen Neuanfang nach Corona wahrgenommen werden. Dazu tragen auch im August zahlreiche Aktivitäten bei. Die Federführung haben Wirtschaftsförderung und Citymanagement der Stadt Viersen in Kooperation mit dem Werbering Viersen aktiv.



#Viersenbluehtauf
- Plakatkampagne

Bereits im Juli dürfen in allen Stadtteilen die fröhlichen Plakate der Mitmach-Kampagne #Viersenbluehtauf ins Auge gefallen sein. Darauf „erzählen“ Viersenerinnen und Viersener, wodurch sie persönlich nach Corona aufblühen. In der ersten Augushälfte werden die



Foto Fußgängerzone: Stadt Viersen, alle weiteren Fotos: Ute Gabriel Fotografie

Bildgeschichten im Stadtbild fortgesetzt. Mit den „Fotomodellen“ kamen beim „Making-of“ Gespräche zustande, die wir hier in Auszügen abdrucken.



Die Freundinnen Sabine Oehmen, Übersetzerin und Lehrerin für Japanisch, und Stefanie Offermann, Industriekauffrau, freuen sich, endlich wieder frühstücken gehen zu können, sich im Café zum Klönen zu treffen oder abends im Mokka oder im Extrablatt in Viersen draußen zu sitzen und das Leben schön zu finden. Dennoch haben sie aus der Pandemie etwas mitgenommen: Sabine Oehmen: „Man darf es kaum glauben, aber ich habe die Zeit als sehr wertvoll empfunden, weil ich viel Zeit mit meiner Familie verbracht und das sehr genossen habe.“



Zur Familie Brachter gehören der IT-Spezialist Björn Brachter (46), Paula (6) und Ole (4), die in den evangelischen Kindergarten Arche Noah gehen, und Petra Abbing (40), die dort das Essen zubereitet. Wo blüht Familie Abbing-Brachter auf? „Wir lassen oft das Auto stehen und sind mit dem Fahrrad unterwegs, zum Beispiel zu unserem Lieblingsspielplatz im Süchtelner Neubaugebiet an der Andreasstraße. Dort gibt's eine tolle Drehscheibe, von Ole und Paula ‚Ringelkringel‘ genannt. Und natürlich zählt die Eismanufaktur Delikat in der Fußgängerzone Viersen zu unseren liebsten Genussplätzen.“



Marius Mischel, 11 Jahre alt, wohnt in Süchteln und hat nicht nur das Fußballtraining und seine Mitschülerinnen und Mitschüler vermisst, sondern auch die Kirmes. „Eine tolle Atmosphäre, mit Freunden Spaß haben, Autoscooter fahren und eine dicke Portion Zuckerwatte schlecken – das hat mir im letzten Jahr gefehlt.“ Marius freut sich auch, dass die Geschäfte wieder offen sind: „Für Computerspiele gehe ich zu Expert, also zur Gröblichhoff GmbH, da kommt man gleich dran. Und in Süchteln haben wir jetzt ‚Frau Eule‘ und damit eine eigene Buchhandlung.“

Felice Fauth (22) zählt Shoppen zu ihren bevorzugten Tätigkeiten. Aber nicht online. „Ein perfekter Shoppingtag ist viel mehr als Geld ausgeben. Bei mir ist es ein Tochter-Mutter-Tag oder ein Tag mit Freundinnen. Er beginnt mit einem großen Milchkaffee und Klönen in einem der Cafés, dann bummelt man durch die Stadt, stöbert in den Lieblingsläden und trifft Leute, die man kennt.“ Außerdem schätzt sie die Auswahl in Viersen. „Für Mode empfehle ich ‚Engel & Helden‘. Richtig nett ist auch das ‚Argentum‘, die verkaufen tollen Silber-, Stahl- und Steinschmuck.“



Das Rentnerehepaar Ilo-na Alder (80) und Gün-ter Alder (82) freut sich, dass das Leben in die Stadt zurückkehrt. Jetzt trifft man die beiden wieder regelmäßig auf dem Wochenmarkt. Ilo-na Alder: „Für meinen Mann gibt's frische Gänseeier vom Eiermann Clemens oder leckeres Schwarzbrot vom Prüm-bäcker. Ich bin diejenige, die kocht und ich achte auf regionale Produkte und saisonale Ware wie Spargel, Erdbeeren und Äpfel. Und ein Blumenstrauß darf es gerne auch sein.“

#Viersenbluehtauf: Social-Media-Plattform gestartet

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen, sich an der Mitmachkampagne zu beteiligen. So geht's: Posten Sie unter dem Hashtag #Viersenbluehtauf ein Foto von sich auf Instagram, Facebook, Twitter oder LinkedIn und schreiben Sie uns, was Sie nach dem Lockdown aufblühen lässt. Was ist Ihr individuelles Aufblüherlebnis? Alle mit dem Hashtag #Viersenbluehtauf versehenen Meldungen werden tagesaktuell auf der Social-Media-Plattform www.viersenbluehtauf.de eingestellt. Dort besteht für alle Interessierten die Möglichkeit, untereinander Kontakt aufzunehmen.

Fortsetzung: Viersen blüht weiter

#Viersenbluehtauf – Highlights im August

#Viersenbluehtauf hat freilich nicht nur Plakate im Angebot, sondern auch ein paar Highlights im Monat August.

Am **Donnerstag, 5. August**, lädt der Süchtelner Einzelhandel bis 21 Uhr zum Late-Night-Shopping ein. In den Geschäften erwarten die Kundschaft kleine Überraschungen und Aktionen, die den Bummel und das Einkaufserlebnis versüßen. In der Königsburg werden zudem 20-minütige Kurzfilme gezeigt.

Am **Samstag, 14. August**, gibt es was fürs Auge – und für den heimischen Garten oder Balkon: Ein aus 1000 Pflanztöpfchen zusammengesetztes sommerblumenbuntes Buchstabenrelief mit dem Schriftzug #Viersenbluehtauf verwandelt zunächst den



Foto: Pottburri

Sparkassenvorplatz in ein Blütenmeer. Und wenn es alle gesehen haben, dürfen Passantinnen und Passanten kostenlos einen der kompostierbaren Töpfe und seinen bienenfreundlichen Inhalt mit nach Hause nehmen.

Von **Mittwoch, 25. August bis Samstag, 28. August** wird der

Rathausplatz vor dem Rathaus zur Aktionsfläche für Streetpainting. Die Künstlerin Fredda Wouters alias Fredd- Art realisiert auf dem Pflaster eine 3D-Illusionsmalerei nach eigenem Entwurf. Damit die Viersener Kids das in Zukunft nachmachen können, lädt Fredda Wouters kleine Künstlerinnen und Künstler am

Samstag, 28. August, von 13-16 Uhr zu einem Streetpainting-Workshop ein und zeigt, was sich mit Pastellkreiden so alles auf die Straße zaubern lässt. Anmeldung unter citymanagement@viersen.de oder Tel. 02162 101-262 ist erforderlich.

Mehr Infos: viersenaktiv.de

Endlich wieder Jazzfestival in Viersen

Vom 24. bis 26. September 2021 heißt es endlich wieder Bühne frei für den Jazz. Zum 34. Mal sind Musikliebende nach Viersen eingeladen – zu einem coronakonformen Jazzfestival. Das traditionelle Wandeln des Publikums wird sich diesmal nicht unter einem Dach, sondern zwischen verschiedenen Veranstaltungsorten abspielen.

Den Auftakt machen am Freitag das Sebastian-Gahler-Trio und Reinhold Richter mit „Sacred Musik“ in der Remigiuskirche. In der Festhalle soll später am Abend die Jazzrausch Bigband auch die

Freundinnen und Freunde von Elektromusik abholen.

Am Samstag beschwört auf der Hauptbühne der Festhalle das Moka Efti Orchestra, die Original-Big-Band aus der Serie „Babylon Berlin“, das Lebensgefühl der 20er-Jahre herauf.

Außerdem werden, unter anderem Open Air im Lyzeumsgarten, Botticelli Baby, French Blue und die Gewinner der Jazzband Challenge zu erleben sein.

Für den Sonntagvormittag ist eine Matinee mit der Rotary-Big-Band geplant, für den Nachmittag das Junior's Jazz Open.



Das Moka Efti Orchestra aus „Babylon Berlin“ zählt zu den Glanzlichtern des Jazzfestivals.
Foto: Joachim Gern

Bemerkenswerte Frauen aus Viersen

Der Geschichtsverein „Euregia – Frauenwege zwischen Rhein und Maas“ begibt sich auf die Spuren bemerkenswerter Viersener Frauen. Mit der gleichnamigen Schriftenreihe erinnert der Verein an das Leben bedeutender weiblicher Persönlichkeiten, die aus Viersen stammten oder hier wirkten. Die Veröffentlichung der Schrift wurde durch die Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Viersen ermöglicht.



Swantje Day, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Viersen, präsentiert Band 1 der Schriftenreihe „Auf den Spuren bemerkenswerter Frauen“. Foto: Stadt Viersen

Der erste Band ist jetzt erschienen. Er spannt den Bogen von Schola Kreuzer, der ersten praktischen Ärztin in Viersen, über Theresa Bock, die sich bahnbrechend in den Sozialwissenschaften hervortat, bis zur Bildhauerin Christiane Horn, die in ihrem kurzen Leben wunderbare, lebensnahe Skulpturen schuf. Eindrücklich sind auch

die Biografien der Biologin und Mitbegründerin der Sequoiafarm in Nettetal, Illa Martin, und der Fotografin Ruth Kaiser, die auch im Bereich von Plastik und Bildhauerei tätig war. Besonders bewegend ist das Schicksal der Jüdin Berta Nussbaum. Ihr soziales Engagement für Notleidende konnte sie nicht vor dem Tod im Konzentrationslager bewahren. Eine ungewöhnliche Interpretation beschäftigt sich mit der Heiligen Irmgardis. Über ihr Leben gibt es kaum belastbare historische Kenntnisse. Indem die Autorin des Artikels das kulturelle Gedächtnis der Landschaft befragt, gelingt

es ihr jedoch, spannende Verbindungen in die Vergangenheit zu knüpfen.

Info

Der erste Band „Auf den Spuren bemerkenswerter Frauen“ in Form einer Broschüre im A5-Format ist kostenfrei bei der Gleichstellungsstelle der Stadt Viersen sowie beim Verein Euregia erhältlich. **Euregia – Frauenwege zwischen Rhein und Maas**
Telefon 02162 815264
info@euregia-frauenwege.net
Gleichstellungsstelle der Stadt Viersen
Telefon 02162 101-226
gleichstellungsstelle@viersen.de

Anno dazumal – Fotorätsel



Das „fragwürdige Foto“ im August: Wer weiß, wo diese Häuserreihe stand und wie heißt die Straße heute, welche das rechte kleine Haus auf dem Foto bis zu seinem Abriss zu Beginn des letzten Jahrhunderts versperrte?

Schicken Sie Ihre Lösung zum Foto bitte an:
Verein für Heimatpflege - Dr. Albert Pauly,
Gerberstraße 20a, 41748 Viersen
albert.pauly@t-online.de

„Viersen aktuell“ präsentiert zusammen mit dem Verein für Heimatpflege Viersen und dem Kreisarchiv Viersen jeden Monat das Fotorätsel. Die Bildbestände des Kreisarchivs umfassen über 60.000 Fotos, von denen einige Motive ungeklärt sind. Wenn Sie die Frage beant-

worten können, schließen Sie eine wertvolle Wissenslücke für die Heimatforschung. Für Ihre richtige Antwort stellt der Verein für Heimatpflege schöne Preise bereit. Einsendeschluss ist jeweils Ende des nächsten Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Für das Fotorätsel im Juli gibt es eine Lösung. Es zeigt die Lindenstraße mit der Villa von Kommerzienrat Josef Kaiser.

Rettungspunkte für schnelle Hilfe

 Menschen in einer Notlage schneller zu finden – dazu dienen so genannte **Rettungspunkte**. An insgesamt 27 Stellen in den Viersener Wäldern sowie an der Niers wurden sie jetzt eingerichtet.

Weithin sichtbare Hinweistafeln zeigen Hilfesuchenden einen Zahlencode an. Diese Zahlen können sie im Falle eines Notrufs über die 112 angeben. Die Leitstelle der Feuerwehr kann mit Hilfe dieses Zahlencodes genau ermitteln, von wo der Anruf kommt. Für jeden der Rettungspunkte sind bei der Feuerwehr weitergehende Informationen hinterlegt. Dazu gehört beispielsweise die Route für die schnellste Anfahrt.



Markus Kampe, Leiter der Städtischen Betriebe, und Frank Kersbaum, Leiter der Feuerwehr Viersen (von links), sehen die Rettungspunkte als wichtigen Schritt für mehr Sicherheit im Stadtgebiet.
Foto: Stadt Viersen

Mit ihrem gemeinsam erarbeiteten Rettungspunkte-Konzept reagierten Städtische Betriebe und Feuerwehr auf Forderungen aus der Politik. In der Vergangenheit hatte es immer

wieder Probleme bei der Ortung von Personen gegeben, die in den städtischen Wäldern in Not geraten waren. „Bei Unfällen, aber auch bei der Meldung von Wald-

bränden entscheiden manchmal Minuten über den Erfolg eines Rettungs- oder Lösch-Einsatzes. Deshalb sind die Rettungspunkte ein wichtiger Schritt für mehr Sicherheit im erweiterten Stadtgebiet“, sagt Frank Kersbaum, Leiter der Feuerwehr Viersen. Zukünftig könne das Rettungspunkte-Konzept darüber hinaus die geplante bundesweite Notruf-App „Nora“ ergänzen.

Die App wird zurzeit getestet. Ihre Besonderheit: Sie bietet Menschen mit Hör- und Sprachbeeinträchtigungen verbesserte Möglichkeiten, Notfälle schnell und zielgerichtet zu melden.

Fuckup Night Viersen

Kann man erfolgreich scheitern? Menschen, die ein Unternehmen gegründet und in der Selbstständigkeit (vorübergehend) auf die Nase gefallen sind, meinen: ja! Diese Erfahrung bringen mutige Geschäftsleute bei der Fuckup Night, einer Veranstaltung der städtischen Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit dem Gewächshaus für Jungunternehmer, am Mittwoch, 25. August, um 19 Uhr auf der Bühne der Festhalle Viersen zur Sprache. Gründerinnen und Gründer, Macherinnen und Ma-

cher stehen öffentlich zu ihren größten Fehlern und sprechen über ihre schwierigsten Momente. Ziel des Events ist es, der jungen Startup-Szene Mut zu machen, ihr zu vermitteln, dass Scheitern zum Leben gehört und womöglich nicht das Ende, sondern den Anfang einer innovativen Entwicklung markiert. Moderiert wird die Veranstaltung von Felix Thönnessen, Premium-Speaker und Speaker des Jahres 2020 in Deutschland. Der Eintritt kostet 5 Euro. Tickets gibt es unter viersen-fun.de.

GOTZEN
BESTATTUNGSHAUS

BESTATTUNGEN
SO INDIVIDUELL
WIE DAS LEBEN

HANS JÜRGEN THEVESSEN
PETERSSTRASSE 84
41747 VIERSEN
TEL.: 02162 / 560 548



KOSTENFREIE BESTATTUNGSVORSORGE-BERATUNG

www.bestatteter-gotzen.de

Wir finden den richtigen Käufer für Ihre Immobilie.

Immobilienverkauf – schnell und sicher. Mit Kompetenz von der Preisfindung bis zum Vertragsabschluss.

Wir finden den richtigen Käufer.

Die Sparkasse ist Marktführer und hat somit nicht nur das größte Kundenpotenzial in der Region, sondern auch die Möglichkeit, eine für Sie passende Auswahl der Käufer vorzunehmen.

Wir erzielen einen attraktiven Verkaufspreis.

Mit unserer Kenntnis des regionalen Marktes verschaffen wir Ihnen eine starke Verhandlungsposition.

Wir bieten Ihnen Top-Vermarktungs-Chancen.

Nutzen Sie unser kundenorientiertes Netzwerk – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – in unseren Filialen und Centern für die persönliche Vermarktung Ihrer Immobilie.

www.sparkasse-krefeld.de/immobilien



Ihr Ansprechpartner in Viersen:
Thorsten Gröpper

Telefon: 0 21 62 / 36 39 73 66
Mobil: 01 73 / 712 47 31
E-Mail: thorsten.groeppe@sparkasse-krefeld.de

 **Sparkasse Krefeld**

„Irgendwie geht es immer weiter“

Wir alle mussten in den zurückliegenden anderthalb Jahren mit Einschränkungen leben, aber einige Branchen hatten in besonderem Maß mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen – zum Beispiel die Betreiberinnen und Betreiber von Gast- und Veranstaltungsstätten. In unserer aktuellen Ausgabe haben wir dieser Szene und ihrer Situation Platz eingeräumt. Wir stellen eine kleine Auswahl von Betrieben mit besonderem Kult(ur)-Status vor und lassen ihre Protagonistinnen und Protagonisten stellvertretend für viele zu Wort kommen.



Café Thekengold,
Hühnermarkt 2,
Dülken

Nach Vermittlung durch den Fachbereich Stadtentwicklung erhielt Christina Dybeck für ihre Neugründung Unterstützung durch das Förderprogramm zum Erhalt der Innenstädte. Mit dem Café Thekengold wird sie einen legendären gastrono-



Am Hühnermarkt wurde das Café Thekengold neu gegründet.

mischen Hotspot in Dülken neu beleben: Sie bezieht die Räumlichkeiten der einstigen

Kult-Gaststätte „Piet's Börse“. Sie möchte das Café Thekengold Mitte August eröffnen. Der kulinarische Schwerpunkt wird dann auf vegetarischer und veganer Küche liegen, ergänzt durch Angebote aus der modernen Küche mit Fleisch. Diese Mischung unterschiedlicher Angebote ist Christina Dybeck wichtig. Die Gäste sollen eine entspannte Atmosphäre vorfinden.

Die angehende Wirtin wünscht sich, dass dabei junges und älteres Publikum miteinander in Kontakt kommt. Die Zeit „nach Corona“ oder auch die Zeit der schrittweisen Lockerungen sieht Dybeck als ideal dafür an, eine Gastronomie zu eröffnen. Nach der langen Zeit des

Lockdowns hätten die Menschen einfach wieder Lust, raus zu gehen. Außerdem fehle in Dülken ein Café als Ort für ein tägliches Zusammentreffen. Sie ist überzeugt, „dass ganz viele Leute die wiedergewonnenen Freiheiten nutzen und das Café Thekengold gut annehmen werden.“

Auch wenn es wegen Corona erneut zu Einschränkungen kommen sollte, glaubt Christina Dybeck fest daran, dass sie es mit viel Kreativität schaffen kann, den Betrieb nicht schließen zu müssen. Sie sagt: „Ich bin mir sicher, dass die Dülkenerinnen und Dülkener ihr neues Café am bewährten Platz in der Stadt unterstützen werden.“

Königsburg 2.0 e.V.,
Hochstraße 13,
Süchteln

Die traditionsreiche „Königsburg“ in Süchteln wurde im Jahr 2015 durch den frisch gegründeten Verein „Königsburg 2.0“ wiederbelebt. Sie ist eine lebendige Begegnungsstätte und soll mit vollendeter Renovierung einmal das kulturelle „Herz“ des Stadtteils werden. In der Königsburg finden Konzerte, Theateraufführungen, Feste, Kino und das Marktcafé statt. Sie lädt die Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen ein und ist ein kommunikatives Zentrum für Süchteln.

Im Lockdown gab es keinen Stillstand: „Durch eine Förderung digitaler Technik“, erläutert Thomas Kohlleppele aus dem ehrenamtlich tätigen Königsburg-Team, „hatten wir die Chance, Veranstaltungen über Youtube zu streamen.“ Dazu gehörten Open-Stage, Konzerte, Lesungen, eine Global-Dance-Night und ein virtueller Tanz in den Mai.



Die Königsburg in Süchteln (Foto aus dem Jahr 2018).

„Im Moment scharren wir alle mit den Hufen, um mit allen möglichen Events loszulegen.“ Das Programmkino am Donnerstag, das Musikfilm-Kino und das Marktcafé laufen bereits. Neuerdings gibt es Cocktail-Abende mit Musik auf dem Lindenplatz. Außerdem sind einige Kooperationen, etwa mit dem Frauenforum und der Lebenshilfe, vereinbart. Ein besonderer Filmabend im November und die Teilnahme am jährlichen Kurzfilmtag sind in Vorbereitung. Die über den Stadtteil hinaus beliebten Partys werden auch wieder starten. „Außerdem denken wir neue Formate an, zum Beispiel ein Kneipenquiz.“ Fazit: „Wie immer blicken wir sehr zuversichtlich in die Zukunft.“

Mexican Restaurant, Große Bruchstraße 21, Viersen

Sein Lokal betreibt Joannis Panagou seit 1992. Mit dem Mexican Restaurant sieht sich der Herzblut-Gastronom dabei als Vertreter einer bedrohten Art, gar als politisch unkorrekt – denn: Vegetarische, vegane oder Crossover-Küche mögen aktuell und vielleicht auch zukünftig die großen Trends sein. Seine persönlichen gastronomischen Standards erfüllen sie dennoch nicht.

Seit den 1990er-Jahren verfolgt er mit seinem Team konsequent die Idee von authentischer mexikanischer Küche. Er reist regelmäßig nach Mexiko, um neue Rezepte und Zutaten zu entdecken. Mittlerweile braut er im Mexican sogar sein eigenes Bier.

Während des Lockdowns haben Panagou und sein Team ihren da schon bestehenden Lieferdienst auf ein neues Level gehoben. Liefer- und Abholservice machten jetzt plötzlich alle, also musste etwas Besonderes her. In Mexiko suchte der Gastro-



Das Mexican Restaurant an der Großen Bruchstraße gibt es seit dem Jahr 1992.

nom nach neuen Produkten und Speisen für sein Lokal. Er wurde fündig und konnte so das kulinarische Angebot nochmals erweitern. Sein Kernteam von elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnte der Wirt auch dadurch bis heute weiter beschäftigen.

Die aktuelle Situation sieht Joannis Panagou für die gesamte Branche sehr kritisch. Die Gewohnheiten hätten sich geändert, das Geld sitze nicht mehr so locker. Das Mexican profitiere davon, dass es bisher immer noch genügend Kundschaft gibt, die das Besondere zu schätzen weiß. Eine Zeit nach Corona werde es nicht geben, ist Panagou überzeugt. Man werde sich mit der Existenz des Virus' und seinen möglichen Gefahren arrangieren müssen. Er sagt: „Wir Gastronomen müssen die Entwicklung aufmerksam beobachten und versuchen, zu erspüren, was unseren Gästen wichtig ist. Viele Maßnahmen im Bereich der Hygiene und Administration werden aufwändiger bleiben, als sie es vor Corona waren. Das bedeutet dauerhaft höhere Kosten für uns und deshalb zwangsläufig höhere Preise für die Gäste. Ob die dafür offen sind, muss sich erst noch zeigen.“

Passe Partout, Börsenstr. 2a, Dülken

Gegründet wurde das „Passe Partout“ 1984. Über nahezu drei Jahrzehnte definierte es sich als Schüler- und Studentenkneipe, aber auch diverse Sportvereine fanden hier ihr Zuhause. In den letzten Jahren wandelte sich dieses Bild und der Schwerpunkt im „Passe“, wie die Stammkundinnen und -kunden es kurz nennen, verschob sich mit regelmäßigen Live-Übertragun-

gen immer mehr in Richtung Sportbar. Heute beherbergt es eine eingeschworene Fußballgemeinde.

Aber man kann hier auch anderen Aktivitäten nachgehen: Es gibt ein Dartgerät, es wird noch Skat gespielt und – wie es sich für eine Kneipe gehört – auch geknobelt. Das Publikum ist unter der Woche und Freitags eher „mittelalt“, die Samstagnacht gehört den jungen Leuten. Ein Hauptmerkmal des „Passe“ ist das harmonische Miteinander der Generationen.



Das „Passe Partout“ in Dülken wurde 1984 eröffnet.

Da das Lokal eine reine Bierkneipe ist und kein Restaurant, gab es während des Lockdowns keinerlei Möglichkeiten, etwas außer Haus zu verkaufen. Der Betrieb war völlig lahmgelegt. Das ließ Zeit für Renovierungsarbeiten. Inhaberin Elke Geisbüsch wurde in den Lockdown-Monaten „aus lauter Langeweile zur Hobbybäckerin“, wie sie berichtet. Die staatlichen Hilfen seien eine große Unterstützung gewesen in dieser Zeit.

Seit Anfang Juni läuft der Betrieb wieder fast normal. Durch die EM haben sich auch wieder alle Fußballfans eingefunden und bei schönem Wetter bietet das Passe mit seiner großen Außenterrasse Platz genug, um sich mit Freunden und Bekannten zu einem gemütlichen Abend auf ein gepflegtes Bierchen zu treffen. Oder zu sonstigen Getränken. „Wir haben ein reichhaltiges Angebot“, betont die Wirtin.

Sie hofft auf ein langes Fortbestehen der Traditionskneipe und sagt: „Uns gibt es nun schon 37 Jahre und ich kann allen versichern, dass es an uns nicht scheitern wird. Denn meine Tochter Sina will das Passe Partout auch dann weiterführen, wenn ich irgendwann in den ‚Ruhestand‘ gehen sollte.“

**Restaurant „Unfassbar“,
Am Kloster 21,
Viersen**

Es ist unfassbar – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes: Vor zehn Jahren eröffnet, entzieht sich Costa Vasilopoulos' Restaurant „Unfassbar“ jeder Einordnung. Die kreative Küche bewegt sich zwischen Altbewährtem und kulinarischen Experimenten. Das Ambiente ist kerzenreich und opulent, immer begleitet von einem kleinen Augenzwinkern. Ein ganz besonderes Alleinstellungsmerkmal sind die Veranstaltungen, die den leib-



Ein opulentes Ambiente bietet das Restaurant „Unfassbar“ seinen Gästen.

lichen Genuss flankieren, mal mit kulturellem Touch, mal mit lukullischem Showeffekt. Ob man die Coronakrise überstanden habe? „Naja, uns geht es so lala, wie den meisten in der Gastronomie. War schon mal besser“, meint Vasilopoulos mit grandiosem Sinn für Untertreibung. In der derzeitigen Situation sei es zusätzlich bedauerlich, dass die Gemengelage in der Nachbarschaft die Konzession für einen Biergarten verhindere.

„Mitte September aber können wir aller Voraussicht nach wieder aufmachen.“ Und dafür habe man einen ganzen Sack voller Ideen. „Wir werden ganz neue Veranstaltungsformate in Angriff nehmen.“ Geplant sei zum Beispiel ein Musical-Dinner. Und ein Minigolf-Putt-Turnier – was in Kombination mit einem Verwöhn-Programm für den Gaumen einen außergewöhnlichen Abend verspricht. Costa Vasilopoulos hat halt nicht nur Talent als Küchenchef, sondern auch als Entertainer, was er neulich bei der Teilnahme an der Gastro-Challenge „Mein Lokal, Dein Lokal“ auf Kabel 1 einmal mehr unter Beweis gestellt hat. So einer lässt sich nicht verdrießen. „So katastrophal die Lage auch sein kann – man darf

nicht den Kopf in den Sand stecken. Irgendwie geht es immer weiter.“

**„Tusch im Busch“,
Josef-Kaiser-Allee 1,
Viersen**

Er gehört zu denen, die das Beste aus allem machen: Eduard („Edi“) Tusch jun.,

seit 35 Jahren im Schaustellergewerbe selbstständig, hat schon einige Höhen und Tiefen erlebt. Aber er hat immer flexibel auf die jeweilige Situation reagiert: „Ich habe, der Familientradition folgend, klassisch mit Autoscooter, Kinderkarussell und Imbisswagen angefangen.“ Auf den Spuren aktueller Trends entschloss er sich vor rund zehn Jahren, neue Schwerpunkte zu setzen. Er blieb beim Imbisswagen, nahm aber Catering und Veranstaltungsgastronomie ins Repertoire auf. „Zu meinen

Steckenpferden gehören Organisation und Durchführung von Formaten, die ich mir für meine Heimatstadt Viersen und die nähere Umgebung ausgedacht habe.“ Er nennt die Weiße Mainacht, den „Ride on Rickhof“ am Vatertag, die Open-Air-Sause „Alte Papierfabrik rockt!“ und Edis Glühweintreff.



Eine Idee in der Pandemie und ein neues Projekt für Edi Tusch: Der Biergarten am Stadion Hoher Busch.

Als aber die Pandemie hereinbrach und alle Veranstaltungen abgesagt wurden, war auch Edi Tusch erst mal mit seinem Latein am Ende. Er verordnete sich eine Auszeit als Ehrenamtler bei der Viersener Tafel – und sann auf Abhilfe. „Dann kam mir letztes Jahr im Sommer die Idee, einen Biergarten mit Vereinsgastronomie am Stadion Hoher Busch zu etablieren. „Tusch am Busch“ war geboren – und wird weiterleben: „Wir haben mit dem 1.FC Viersen einen Vertrag über mehrere Jahre abgeschlossen.“

Jetzt setzt Tusch alles auf ein neues Projekt: Winterweihnacht Viersen, ein kleines Gastro-Dorf mitten in der City. Gemütlich, dekorativ und bürgernah soll es werden. „Wollen wir hoffen, dass Corona es zulässt – und dass wir alle im nächsten Jahr wieder normal leben und lieben dürfen. Arbeitstechnisch und privat.“

**Rockschicht e.V.,
Bahnhofstraße 55,
Viersen**

Die Rockschicht besteht seit Anfang 2013. Nach aufwändigen Renovierungsarbeiten wurde im April 2013 Eröffnung gefeiert.



Die Rockschicht in Viersen ist eine beliebte Veranstaltungs-Location.

Weil die beliebte Veranstaltungs-Location als Verein organisiert ist, gibt es keine finanziellen Interessen, außer der, den Laden am Laufen zu halten und diejenigen, die am Wochenende dort arbeiten, angemessen zu entlohnen. Programmatisch dreht sich alles um Live-Musik, um Rock-Konzerte. „Wir versuchen, immer wieder auch hochkarätige Acts zu buchen, die unserer Vorstellung von guter Rockmusik entsprechen. Unseren guten Geschmack lassen wir uns dabei manchmal durchaus etwas kosten“, erklärt Jürgen Dorsch vom Verein Rockschicht. Da werde

das eine oder andere Konzert bisweilen etwa durch Tanzabende gegenfinanziert. Die sind deshalb deutlich rentabler, weil unter den Vereinsmitgliedern viele DJs und DJanes sind.

In den beiden Lockdown-Phasen musste die Rockschicht komplett zumachen. Livemusik kann man nun einmal schlecht im Außer-Haus-Verkauf anbieten. Die Zeit nutzte der Verein unter anderem für den Einbau einer leistungsfähigen Be- und Entlüftungsanlage. Dabei profitierte er von einem staatlichen Hilfsprogramm, das von der GEMA gefördert wurde.

Seit Anfang Juni ist Viersens Rock-Wohnzimmer wieder geöffnet und fährt seitdem ein reines Biergarten-Konzept. Weil dabei Abstandsregeln eingehalten werden, können die Gäste ohne Test und Masken bewirtet werden. Bevor die Macherinnen und Macher auch drinnen wieder öffnen, warten sie erst die weitere Entwicklung ab. „Auch wenn sich alle nach Live-Partys sehnen: Sicherheit

geht vor“, sagt Jürgen Dorsch. Für die Zeit nach der Pandemie wünschen sich Dorsch und seine Mitstreiter, dass sie alles, was sie in den letzten Jahren hier liebevoll aufgebaut haben, irgendwann wieder in vollem Umfang und sorgenfrei nutzen können. Jürgen Dorsch sagt: „Wir hoffen, dass die Branche insgesamt diese schwierige Phase übersteht, denn für die Ausrichtung unserer Konzerte und Events brauchen wir gute Dienstleistende im Bereich Bühnentechnik. Von mir aus darf es irgendwann gerne wieder so sein, als hätte es Corona nie gegeben.“



**...mit Freunden
zu Gast
bei Freunden!**

Unsere Öffnungszeiten:

Mittwoch – Samstag von 15:00 – 23:00 Uhr
sonn- und feiertags von 12:00 – 22:30 Uhr

Frisch vom Fass – aus dem Sack

Die Städtischen Betriebe nutzen für die Wasserversorgung der Jungbäume ein neues Fahrzeug: 8900 Liter Wasser passen in das auf einen Anhänger montierte Fass. Eingesetzt wird das Gerät im Einmannbetrieb: Fahrerin oder Fahrer des Zugfahrzeugs steuern das Wässern von ihrem Sitzplatz aus. Wenn das nicht reicht, um Trockenheitsprobleme zu bewältigen, ist Unterstützung durch die Bevölkerung willkommen. Die Stadt stellt Wassersäcke als Hilfsmittel zur Verfügung.



Für die Bewässerung werden ein neues Fahrzeug und Wassersäcke genutzt.



Fotos: Stadt Viersen



Mit Hilfe des neuen Wasserfassanhängers werden vorrangig Jungbäume im

Stadtgebiet versorgt. Das gilt insbesondere für Straßen- und Stadtbäume in Baumscheiben. Darüber hinaus kann der Wasserfassanhänger auch im Wald genutzt werden. Hier stehen die jüngeren Pflanzen auf den Wiederaufforstungsflächen im Mittelpunkt.

Die Regenfälle des Frühjahrs

und der letzten Wochen wirken vor allem nahe der Oberfläche. Im Wurzelbereich der jungen Bäume dagegen zeigen sich unverändert Trockenheitsprobleme. Diese Situation sorgte bereits in den vergangenen Hitzesommern für Schwierigkeiten.

Darum ist die Hilfe von Einwohnerinnen und Einwohnern herzlich willkommen. Die städtischen Bäume freuen sich über einen Eimer oder auch eine Gießkanne mit Wasser. Insbesondere junge Bäume bis etwa 20 Jahre können das zusätzliche Wasser gut gebrau-

chen. An einigen Standorten haben sich in den letzten Jahren Wassersäcke als hilfreich erwiesen. Dies ist in der Regel dort der Fall, wo das Wasser ansonsten sofort wegläuft. Hier können die Bürgerinnen und Bürger das Wasser in die Säcke geben. Das Wasser wird nach und nach an den Untergrund und somit an den Baum abgegeben. Wer mitmachen möchte und die städtischen Bäume mit Wasser versorgen will, kann dies gerne tun. Anfragen zu Wassersäcken können per E-Mail an stadtgruen@viersen.de gestellt

werden. In der Betreffzeile sollte zur schnelleren Zuordnung das Stichwort „Wassersäcke“ stehen. Außerdem sollten der Straßename sowie die Baumnummer, die an einem kleinen Schild vermerkt ist, genannt werden. Die Städtischen Betriebe schauen dann, ob der Standort geeignet ist. Wenn dies der Fall ist und Wassersäcke verfügbar sind, werden sie von den Mitarbeitenden angebracht. Noch stehen Wassersäcke zur Verfügung. Aufgrund der möglicherweise steigenden Nachfrage kann die Bearbeitung etwas dauern.

„Beyond“ siegte bei Young Talents



The Winner is: „Beyond“ aus Viersen. Die Band, die 2015 im Clara-Schumann-Gymnasium in Dül-

ken gegründet wurde, holte beim ausverkauften Finale des Young-Talents-Bandcontest der Stadt Viersen auf der Kulturbühne am Hohen Busch den ersten Preis. Die Jury, bestehend aus Musikjournalist Dieter Mai, Veranstalter Jürgen Haigh, Musikproduzentin Pe Krieger und Musiker Mario Scheer, war überzeugt, die Publikumsstimmen taten ein Üb-



riges und so konnte die Truppe mit einem Preisgeld von 500

Euro nach Hause gehen. Den zweiten Platz belegten „Trak“

aus Dinslaken (300 Euro), den dritten Platz „Abgrundhoch“ aus Viersen (200 Euro). Auf dem vierten und fünften Platz landeten „The Honeyclub“ aus Bochum und die „Small Strides“ aus Düsseldorf (je 100 Euro).

Pandemiebedingt war der Wettbewerb für Nachwuchsmusikerinnen und -musiker 2020 ausgefallen. In diesem Jahr modifizierte man den Ablauf: Anstelle von Vorrunden wurden aus der Reihe der Bewerbungen fünf Bands für ein Open-Air-Finale ausgewählt.

WIR IN SÜCHTELN



• VERKAUFEN
• VERMIETEN
• FINANZIEREN

SCHORIN
IMMOBILIEN

schorin.de

BRÜGGEN Klosterstr. 26 | 41379 Brüggen | T. 02163-88 900 30
VIERSEN Tönisvorster Str. 8 | 41749 Viersen | T. 02162-10 340 04

Einfach. Natürlich. Sehen. Verstehen



Backes
-Meisterbetrieb-

Haus für Augenoptik - Optometrie & Hörakustik - Pädakustik
Hochstr. 17 · Viersen-Süchteln · Telefon 0 21 62 . 61 31
www.backes-augenoptik.de



JALOUHOME
SONNENSCHUTZ

individuell & maßgenau

- MARKISEN
- PLISSEES
- INSEKTENSCHUTZ
- LAMELLEN
- FLÄCHENVORHÄNGE
- JALOUSIEN

Gardinen/Dekostoff WÄSCHESERVICE:
Abnehmen, Waschen/Reinigen & wieder dekorieren

FACHBERATUNG bei Ihnen vor Ort
Petra Felder
Vertriebsbüro 41749 Viersen
Rufen Sie mich gerne an:
01 74 / 2 02 28 42
www.jalouhome.de · info@jalouhome.de

Unsere Werkstatt ist für Sie GEÖFFNET!



Steinckes Radmarkt

www.steinckes-radmarkt.de
Tönisvorster Str. 39 · 41749 Viersen
Tel. 0 21 62 / 8 18 69 81
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr · Mittwochnachmittag geschlossen



EXPERTEN AUS DER REGION

Wir analysieren mit modernster Technik und Wissen Ihre Bewegung in Sport, Freizeit & Beruf!
Damit kommen wir dem **Schmerz auf der Spur.**



Sanitätshaus J. Jarkovsky
...bewegt

Viersen-Süchteln · Düsseldorf Str. 30 · Tel.: 0 21 62/9 68 20 · www.sanitaetshaus-jarkovsky.de

Telefon 0 21 62 - 61 79
www.wiskoziil.de



Küchen-Wünsche werden wahr...

Wiskoziil Einrichtungen - Küchenstudio
Viersen-Süchteln · Propsteistraße 23

PFLERGEBERATUNG · HAUSWIRTSCHAFT · BETREUUNG



Care Aktiv
Pflegeberatung & Betreuung

Mobil 0176-70549135 · E-Mail: Careaktiv@web.de
<http://care-aktiv.online>
Kontaktaufnahme auch gerne über Whatsapp

SUCCOW

FACHHANDEL
PUMPEN - GARTENBEWÄSSERUNG
TEICHZUBEHÖR - RASENMÄHER

Alles für den Garten!

Hochstraße | 41749 Viersen | Tel. 0 21 62 / 72 05
info@succow.de | www.succow.de
Mo.- Fr.: 9.00 - 12.30 Uhr u. 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr

Viersener „Siedlungsgeschichte“:

Der Siedlungsbau ist ein bedeutender Teil der Viersener Stadt- und Baugeschichte im 20. Jahrhundert. Diesen Tatbestand hat jetzt das Amt für Denkmalpflege beim Landschaftsverband Rheinland anerkannt: Fünf Siedlungen in Alt-Viersen wurden in eine neue zweibändige Inventarliste mit denkmalwürdigen Orten aufgenommen. Es handelt sich um die Siedlung Rahser, die Hammer Schanze, die Siedlung Bachstraße, die Wohnanlage Wolfskull und die Siedlung Beghinenhof. „Viersen aktuell“ stellt die fünf Anlagen in einer lockeren Serie vor. Den Anfang machte die „jüngste“ Siedlung, der Beghinenhof (1975-1982). Nun folgt die kaum weniger betagte Wohnanlage Wolfskull, die zwischen 1972 und 1978 errichtet wurde.



So jung und schon denkmalwürdig, könnte sich da der eine oder die an-



Alle Fotos: Stadt Viersen

dere wundern. Die städtische Denkmalpflegerin Ellen Westerhoff rückt das gerade: „Es geht bei Denkmalpflege und Denkmalschutz ja nicht um Alter an sich. Es geht darum, dass wir unser baukulturelles und sozialgeschichtliches Erbe pflegen und im Gedächtnis behalten.“ Unter diesem Aspekt seien auch in der jüngeren Vergangenheit durchaus architektonische Akzente gesetzt wor-

den. „Und die dürfen nicht unter den Tisch fallen.“ Deshalb ist Westerhoff auch höchst erfreut über die Einschätzung des Landschaftsverbandes. Sie wird die Veröffentlichung zum Anlass nehmen, die fünf Siedlungen in die Denkmalliste der Stadt Viersen aufzunehmen und unter Schutz zu stellen.

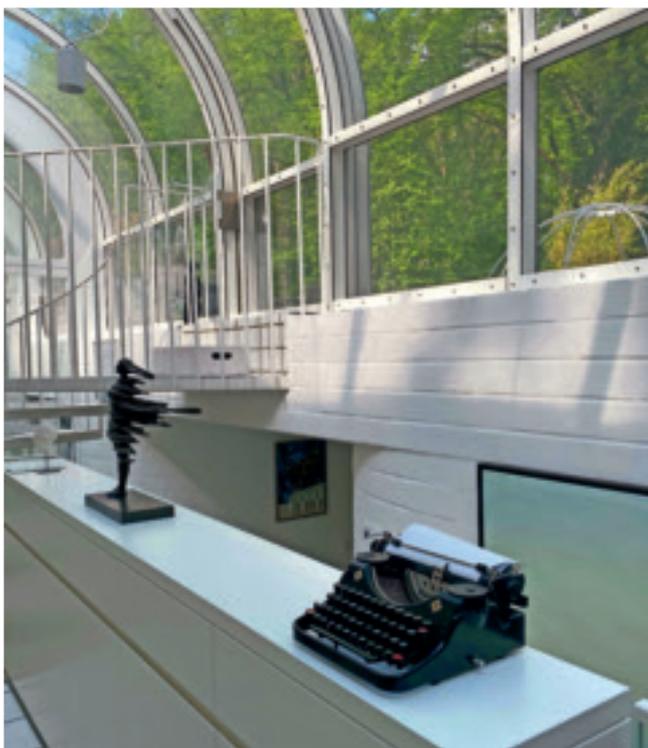
Die Schaffung von Wohnraum in Form von Siedlungen und Kleinwohnungen in der jüngeren Viersener Stadt- und Baugeschichte ist dem sprunghaften Anstieg der Bevölkerung im 20. Jahrhundert zu verdanken. Insofern bildet die Wohnanlage Wolfskull eine Ausnahme: Die fünfteilige, villenartige Wohngruppe ist nicht darauf ausgerichtet, funktionalen Lebens- und Wohnraum für viele bereitzustellen. Hier ist vielmehr der architektonische Anspruch das Leitmotiv. Dominierende Themen sind das Ineinandergreifen von Innen und Außen sowie die Auflösung traditioneller Raum- und Gestaltungsmuster auf gehobenem Niveau.

Die Anlage trägt die avantgardistische Handschrift des

aus Düsseldorf gebürtigen Architekten Horst Schmitges (*1939). Die Wohngruppe Wolfskull war eines seiner ersten eigenen Projekte – und gleichzeitig die Verwirklichung seiner ganz persönlichen Idealvorstellung von Wohnen. Denn das Herzstück, das Gebäude mit der Hausnummer 10, errichtete Schmitges als Wohnhaus für sich und seine Familie auf einem von parkartigen Laubwaldflächen umgebenen Grundstück.

Die Wolfskull, eine kurvig ansteigende Straße in dicht bewaldeter Umgebung, gehört zu Viersen, befindet sich aber im Außenbereich der Stadt. Die Städte Viersen und Mönchengladbach werden durch die Wolfskull miteinander verbunden.

Vereinigung geschieht hier aber nicht nur in topografischer Hinsicht. Die weißen Außenwände und die transparenten Flächen der Wohnhausgruppe rechts der Straße verbinden sich harmonisch mit der wilden Natur. Umzäunungen gibt es nicht. Die Abgrenzung erfolgt durch Bepflanzung und begrünte Erdwälle.



Wohnanlage Wolfskull (2)

„Das sind keine Häuser von der Stange“, wissen Julia und Thomas Leuschen, die zusammen mit ihrem Sohn Len heute im Haus Nr. 10 wohnen. In Sachen Raumklima, Pflege und Einrichtungskonzept bringe ihr Besitz durchaus Herausforderungen mit sich. „Aber diesen Preis für ein Leben mit Licht und mit der Natur zahlen wir mit Vergnügen.“ Die Leuschens haben das Haus 2014 erworben und in Zusammenarbeit mit der Denkmalbehörde der Stadt Viersen sorgfältig nach allen Regeln des Denkmalschutzes im Einvernehmen mit dem Erbauer renoviert, so dass das außergewöhnliche Gebäude in seiner ursprünglichen Form- und Bausubstanz weitgehend erhalten geblieben ist. Seit 2015 steht es – im Unterschied zu den übrigen Häusern der Anlage – unter Denkmalschutz. Nun werden sich die restlichen Gebäude im Sinne des ganzheitlichen Ansatzes des Architekten hinzugesellen.



Auf den ersten Blick kommt einem durchaus die klassische Moderne und vor allem die Bauhaus-Idee in den

staltung des Baukörpers aber wird geprägt durch abgerundete Hausecken und gewölbte Attika-Bereiche.

Eine geschwungene Stützmauer verbindet die einzelnen Wohnhäuser optisch im Außen. Im Inneren verläuft die Verbindung durch einen Plexiglas-Tunnel mit einem rund geformten Dach. Dadurch sind, zumindest theoretisch, alle Häuser durchgehend abzuschreiten.

Die Wohngruppe wurde nach der so genannten Split-Level-Architektur errichtet. Sie denkt in Ebenen und nicht in Stockwerken und ist deshalb ideal für Häuser an Hängen.

Dadurch ist die Raumfolge in den Wohnbereichen wohl fließend, aber durch Versprünge abgeteilt. Es gibt also nahezu unsichtbare, gleichwohl vorhandene Grenzen etwa zwischen Kochen, Essen und Wohnen, was der Großzügigkeit keinen Abbruch tut, jedoch Rückzugsmöglichkeiten eröffnet.

Dominiert wird der gesamte Komplex neben seiner architektonische Form durch seine Durchlässigkeit: Das gesamte Wechselspiel der Jahreszeiten ist mit Licht und Schatten, mit Vielfalt und Farbe im Hausinneren erlebbar. „Aufgrund der gelungenen Verbindung mit der Natur und der außergewöhnlich qualitätsvollen Architektur,“ so der Originalton der Würdigung des Amtes für Denkmalpflege beim LVR, „bildet die Wohnhausgruppe einen wichtigen Beitrag zur Wohnhausarchitektur der 1970er-Jahre und ist von überregionaler Bedeutung.“



Einer der Hauptgründe für die „Denkmalwürde“ ist weniger die Zuordnung zu einem bestimmten architektonischen Stil als vielmehr die Abweichung und damit die Alleinstellung der Wohnanlage, die im Laufe der Jahre durch Veröffentlichungen in Fachzeitschriften internationale Berühmtheit erlangte.

Sinn, aber Horst Schmitges hat eigene Akzente gesetzt. Den Häusern fehlt die absolute Strenge der Form, wie sie das Bauhaus auszeichnet. Zwar beschränkt sich die Materialwahl auf weißes Kalkstein-Sichtmauerwerk, Aluminium-Glas-Konstruktionen und weiße Wand- und Bodenfliesen. Die formale Ge-





(1)



(2)

Das war die VIERFALT Kulturbühne!

Was für ein Sommermonat! Die VIERFALT Kulturbühne Hoher Busch hat uns den ganzen Juli hindurch unvergessliche Momente beschert: Mit hoher Schauspielkunst von Anna Schudt und Moritz Führmann (Bild 2), mitreißendem Weltmusik-Mix aus Klassik und Karpaten von VOLOSI (Bild 3), rasantem Kinderprogramm von Suli Puschban, der Kapelle der guten Hoffnung und dem Artistenduo elabö (Bilder 4 und 10), Musik aus Puerto Rico im Rahmen des Niederrhein Musikfestivals (Bild 5), Akrobatik in jeder Größenordnung von Chris & Iris (Bild 6), jungen Talenten beim gleichnamigen Wettbewerb (Bild 7), einer virtuosens Tango-Performance des Aydar Gaynullin Quartetts (Bild 8), Crossover von der Turbo-Blasmusik-Truppe LaBrassBanda (Bild 9), einem krachenden Line-up bei den Rocktagen (Bild 11) und dem unerhörten Jazz-Sound von Conic Rose (Bild 12).



(4)



(3)



(7)



(5)



(6)



Fotos:
Frank Huelsmann (1, 9, 13)
Frank Schliffke (2, 4, 5, 6, 8, 10, 11)
Dieter Mai (3, 7)
Tamara Ludwig (12)

Akustikkonzert am Bismarckturm

Marimba und Pantam – dass sich diesen Schlaginstrumenten sphärische Klänge entlocken lassen, beweist der Multi-Instrumentalist Florian Betz am Donnerstag, 26. August, 19 Uhr, bei einem akustischen Open-Air-Konzert am Bismarckturm auf dem Hoher Busch.



Seine freien Improvisationen auf dem Holzstabspiel oder dem Blech-

klanginstrument mischt er mit Elementen aus Jazz, Populärmusik und Klassik. Heraus kommt ein erdiger Groove: Laut und leise wechseln sich ab, wilde Rhythmen und stillere Passagen laden zum genauen Hinhören ein, zum Mitschwingen und zum Träumen.

Florian Betz, 1985 in Aachen geboren, spielt seit seiner Kindheit Geige und Klavier und wurde in Gesang unterrichtet. Bereits mit 15 Jahren gründete er seinen ersten eigenen Chor, dem weitere folgen sollen. Seit er 17 Jahre alt ist, hat er immer wieder Kompositionsaufträge für Thea-



Florian Betz entlockt den Schlaginstrumenten sphärische Klänge.

Foto: Florian Betz

terstücke erhalten. Ab 2006 studierte er in Nürnberg Musikpädagogik und klassisches Schlagzeug, danach auch Jazz. Nach dem Studium zog er nach Berlin. Heute lebt er mit seiner Familie in Halle (Saale).

Die Marimba, das klaviaturähnlich angeordnete Holzstabspiel afrikanischen Ursprungs, lernte Betz während

eines Schüleraustauschs in den USA kennen, die Pantam, ein Blechschlaginstrument aus zwei miteinander verklebten Halbkugelsegmenten, erst in späteren Jahren. Er machte sie zu seinem Hauptinstrument und gehört mittlerweile zu den führenden Pantamspielern weltweit. Neben seinen Auftritten als Musiker engagiert er sich in der Klima-

bewegung und bietet Workshops an, die Musik und Tanz mit sozial-ökologischen Themen verbinden.

Termin

Donnerstag, 26. August, 19 Uhr

Dauer: ca. 75 Minuten
Am Bismarckturm, Hoher Busch, Zugang über Josef-Kaiser-Allee

Ticketing

Der Eintritt ist frei, Voranmeldung ist Voraussetzung.
Anmeldung beim Ticketing der Stadt Viersen, Heimbachstraße 12, 41747 Viersen, dienstags bis freitags 8:30 bis 12:30 Uhr, donnerstags auch 14 bis 18 Uhr
Telefon 02162 101-468
E-Mail kartenvorverkauf@viersen.de

Die Veranstaltung findet unter den aktuell gültigen Regelungen zur Corona-Schutzverordnung des Landes NRW statt.

Rundweg um Kaisermühlteich wieder begehbar

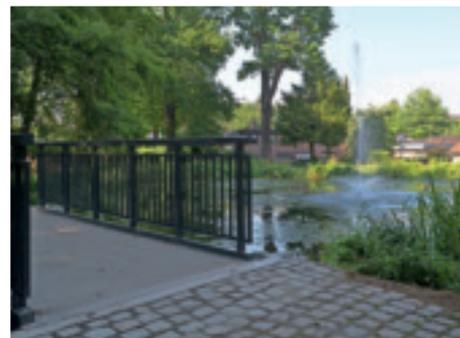


Die Stadt Viersen hat die Brücke im südwestlichen Teil des Rundwegs um

den Kaisermühlteich in Viersen ersetzt. Jetzt lädt das vom Dorfer Bach gespeiste kleine Gewässer Spaziergängerinnen und Spaziergänger wieder zu einer romantischen Runde ein – im wahrsten Sinne des Wortes. Die neue Brücke war bereits Ende Juni eingesetzt worden. Anschließend musste noch der Weg an das Bauwerk angepasst werden. Wesentlicher Werk-

stoff der neuen Brücke ist Aluminium. Sie ist 5,55 Meter lang und hat eine lichte Breite von 2,10 Meter. Ebenfalls erneuert wurde die Pumpentechnik der Wasserfontänen im Teich. Bereits zwei Tage nach der Wiederinbetriebnahme hatte sich ein Teichhuhn den Schwimmkörper als Nistplatz ausgewählt. Nach erfolgreichem Nestbau brütet es dort jetzt unter Dauerbetreuung.

Die vorher dort stehende Brücke musste Mitte 2019 gesperrt werden. Die rund 20 Jahre alte



Eichenkonstruktion war nicht mehr tragfähig. Das alte Bauwerk konnte nicht saniert werden. Wegen neuer Baubestimmungen

musste eine deutlich teurere und aufwändigere Bauart gewählt werden. Enge Straßen und Wege im Umfeld, der Baumbestand und die Rücksicht auf die Kreisläufe im Teich, der ein natürliches Gewässer ist, er-

schwerten die Planung und Ausführung des Neubaus. Aber wie heißt es so schön: Was lange währt, wird endlich gut.

Digitaler Wettbewerb ein voller Erfolg

NEW-Vereinsförderung: Erstmals konnten Bürgerinnen und Bürger aktiv im Netz für ihren Verein voten. Die Kassenwarte können sich über bis zu 2.500 Euro freuen.

Christoph Fels und sein fünfjähriger Sohn Lunas freuen sich: Der Förderverein der Kita Rüdigerstraße in Mönchengladbach-Lürrip erhält 500 Euro aus der NEW-Vereinsförderung. Die Summe soll mit dazu beitragen, einen Niedrigseilgarten für den Außenbereich der Einrichtung anzuschaffen. Als Beisitzer des Fördervereins - und Mitarbeiter der NEW Netz - hatte Christoph Fels die Kita auf den Wettbewerb seines Arbeitgebers aufmerksam gemacht. Das Erzieherinnen-Team war sofort Feuer und Flamme und sorgte mit einem Aushang im Flur dafür, dass schnell auch alle Eltern informiert waren. Denn diesmal ging es zum ersten Mal darum, möglichst viele Unterstützer im Netz „einzusammeln“.

Der Hintergrund: Schon seit Jahren engagiert sich die NEW für ihr Versorgungsgebiet und unterstützt die unterschiedlichsten Vereinsprojekte, etwa in den Bereichen Sport, Kultur, Brauchtum und Soziales. Neu in diesem Jahr waren der digitale Ansatz des Wettbewerbs und die Möglichkeit der Publikumsabstimmung. Auf einer Internetplattform konnten Bürgerinnen und Bürger ab Ende Mai aktiv mitbestimmen, welcher Verein finanzielle Unterstützung durch die NEW AG bekommt - je mehr Klicks, desto besser.

Zur Auswahl standen mehr als 360 Vereine, die sich aus



Auch mit dabei: American Sports Mönchengladbach e.V., der Verein wurde von den Zuschauern in Mönchengladbach auf den zweiten Platz gewählt. Foto: Verein

den NEW-Regionen Viersen, Mönchengladbach und Heinsberg beworben hatten. „Unsere digitale Premiere ist sehr gut angenommen worden“, sagt Annemarie Schmidt vom zuständigen Kommunalmanagement der NEW. Und auf „User-Seite“ habe der Wettbewerb viele tausend Menschen erreicht, ergänzt ihr Kollege Patrick Beckers. Ihre Votings brachten folgende Ergebnisse: Auf dem jeweils ersten Platz (2.500 Euro) landeten die Jugendförderung der Schwalmatalzupfer mit 673 Stimmen, der Förderverein des Nikolausklosters in Jüchen mit 962 Stimmen und der Förderverein des St. Vincentius-Kindergartens in Wegberg-Beeck mit 675 Stimmen. In Viersen können sich zudem der Tennis- und Hockeyclub sowie die Georgs-

pfadfinder St. Remigius über die Plätze 2 bzw. 3 freuen, dotiert mit 2.000 bzw. 1.750 Euro. Der Förderverein für die Kita von Lunas Fels erreichte mit 431 Stimmen einen 16. Platz.

NEW steht als verlässlicher Partner zur Seite

„Der Wettbewerb ist ein Signal, dass die NEW den Vereinen aus der Region gerade auch in diesen schwierigen Zeiten der Pandemie als verlässlicher Partner zur Seite steht“, betont Claudia Wolters, Abteilungsleiterin Vorstandskoordination und Kommunalmanagement. Aus diesem Grund wurde die Fördersumme auch auf 100.000 Euro erhöht. Für die Publikumspreise stellte die NEW insgesamt 75.000 Euro zur Verfügung, 25.000 für jede

Region. Weitere 25.000 Euro werden Anfang August von einer Jury vergeben. Damit sollen unter anderem auch kleinere Vereine mit einer geringeren Anhängerschaft die Chance auf eine Finanzspritze für tolle Projekte bekommen.

„Die teilnehmenden Vereine profitieren auch von der öffentlichen Aufmerksamkeit durch den Wettbewerb“, betont Patrick Beckers. „Die neue digitale Plattform bietet ihnen eine ideale Gelegenheit, sich und ihr Engagement vorzustellen.“ Die NEW AG, ohnehin auf dem Weg in die digitale Zukunft, will nach dieser gelungenen Premiere das neue Wettbewerbskonzept im kommenden Jahr fortsetzen.

Mehr Infos unter: www.new-vereinsfoerderung.de



Veranstaltungskalender

Für alle Veranstaltungen gelten die jeweils aktuellen Regeln der Corona-Schutzverordnung. Einzelheiten sind ggf. beim jeweiligen Veranstalter zu erfragen.

Viersen schrieb Kulturgeschichte (bis 01.08.)

Ausstellung: Die europäische Musik- und Theaterprominenz nach 1945 zu Gast in der Viersener Festhalle
Viersener Salon in der Villa Marx, Gerberstr. 20, Viersen
Verein für Heimatpflege e.V. Viersen, Tel. 02162 7430
www.heimatverein-viersen.de, albert.pauly@t-online.de

Sonntag, 1. August

20 Uhr

Bülent Ceylan: „OPEN hAIR“

Comedy mit dem „Monnemer“ Star. Eine Veranstaltung der VIERFALT Kulturbühne Hoher Busch. Infos und Tickets: www.vierfalt-viersen.de. Einlass eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Wiese am Steinlabyrinth, Aachener Weg, Viersen

Kulturabteilung der Stadt Viersen, Tel. 02162 101-469
kultur@viersen.de

Montag, 2. August

10 – 16 Uhr

„Gönn dir girlpower!“

Sommercamp für Mädchen von 12 bis 17 Jahren. Selbstbehauptungstraining in Kombination mit Boxsport-Einheiten

ChillWerk, Gladbacher Straße 189, Viersen

Tel. 02162 2660396, www.chillwerk.com,
info@chillwerk.com

Dienstag, 3. August

10 Uhr

Digitalpaten

Hilfe bei Fragen rund um Tablet, Smartphone und PC. Kostenloses wöchentliches Angebot. Start am 3. August

Ansprechpartnerinnen: Manuela Nazemi (m.nazemi@caritas-viersen.de) und Melina Friedrich (m.friedrich@caritas-viersen.de)

Mehrgenerationenhaus, Heierstr. 17, Viersen

Caritasverband für die Region Kempen-Viersen e.V.

Tel. 02162 93893-583, www.caritas-viersen.de

10 – 11 Uhr

Bibelgespräch im Sommer

Angebotsreihe für Senioren (2). Thema: Unerwartet Gott begegnen. Fünf Bibelarbeiten zum Lukasevangelium. Anmeldung bei Pfarrer Hans Bretschneider unter Tel. 02162 93990-17
Gemeinderaum der Ev. Kirchengemeinde, Hauptstr. 120, Viersen
Evangelische Kirchengemeinde Viersen

Tel. 02162 939900

viersen.ekir.de, evkirchengemeindeviersen@web.de

Mittwoch, 4. August

18.30 – 22 Uhr

Social Dance - Boogie Woogie meets Swing

Eine Veranstaltung des Viersener Kulturquartetts mit Christian Christl und Benny Korn. Eintritt frei, Spende in den Hut. Reservierungen unter Tel. 02162 55384

Ristorante & Pizzeria San Marco, Alter Markt 7, Dülken

Kulturquartett, Tel. 02162 45128

www.facebook.com/kulturquartett, volkmar@grammofon.de

Donnerstag, 5. August

18 – 21 Uhr

Late-Night-Shopping

Bummel und Einkauf in der Süchtelner Innenstadt. Überraschungen und Aktionen. Kurzfilme in der Königsburg
Fußgängerzone Süchteln

Werbering Viersen aktiv e.V., Tel. 02162 1062576

viersenaktiv.de, info@werbering-viersen.de

Samstag, 7. August

9 Uhr

Evangelisch pilgern

Für Männer jeden Alters. Strecke: ca. 20 Kilometer. Anmeldung bei Pfarrer Hans Bretschneider unter Telefon 02162 93990-17

Treffpunkt: *Evangelische Kreuzkirche, Viersen*

Evangelische Kirchengemeinde Viersen, Tel. 02162 939900
viersen.ekir.de, evkirchengemeindeviersen@web.de

Sonntag, 8. August

Raderlebniswoche (bis 15.08.)

Eine Veranstaltung von Niederrhein Tourismus. Zwei Routen führen durch Viersen: Informationen am Infopunkt Stadthaus Niederrhein Tourismus GmbH, Tel. 02162/817903
niederrhein-tourismus.de, info@niederrhein-tourismus.de

11 Uhr

Über die Grenze

Weshalb unsere Nachbarn (manchmal) etwas anders sind. Vortrag von Dr. Ragdy van der Hoek aus Venlo. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter fiège.reiner@gmail.com
Villa Marx, Gerberstr. 20, Viersen

Verein für Heimatpflege e.V. Viersen, Tel. 02162 7430
www.heimatverein-viersen.de, albert.pauly@t-online.de

Montag, 9. August

10 – 12:15 Uhr

Crossover-Kunstkurs

Workshop für Erwachsene (Tag 1). Teilnahmegebühr 27 Euro, Anmeldung erforderlich
KBV-Haus, Rektoratstr. 25, Viersen

Katholisches Forum Krefeld-Viersen, Tel. 02162 17290
www.forum-krefeld-viersen.de, info@forum-krefeld-viersen.de

Dienstag, 10. August

10 – 11 Uhr

Bibelgespräch im Sommer

Angebotsreihe für Senioren (3). Thema: Unerwartet Gott begegnen. Fünf Bibelarbeiten zum Lukasevangelium. Anmeldung bei Pfarrer Hans Bretschneider unter Tel. 02162 93990-17
Gemeinderaum der Ev. Kirchengemeinde, Hauptstr. 120, Viersen
Evangelische Kirchengemeinde Viersen, Tel. 02162 939900
viersen.ekir.de, evkirchengemeindeviersen@web.de

10 – 12:15 Uhr

Crossover-Kunstkurs

Workshop für Erwachsene (Tag 1). Teilnahmegebühr 27 Euro, Anmeldung erforderlich
KBV-Haus, Rektoratstr. 25, Viersen



Beim „Social Dance - Boogie Woogie meets Swing“ des Kulturquartetts ist Christian Christl zu erleben.
Foto: Künstler

Katholisches Forum Krefeld-Viersen, Tel. 02162 17290
www.forum-krefeld-viersen.de, info@forum-krefeld-viersen.de

Mittwoch, 11. August

18:30 – 22 Uhr

Social Dance - Boogie Woogie meets Swing

Eine Veranstaltung des Viersener Kulturquartetts mit DJ Wilfried Hermanns. Eintritt frei, Spende in den Hut.
Reservierungen unter Tel. 02162 55384

Ristorante & Pizzeria San Marco, Alter Markt 7, Dülken

Kulturquartett, Tel. 02162 45128
www.facebook.com/kulturquartett, volkmar@grammofon.de

19 Uhr

Maria Mies und Lie Selter - Kämpferinnen für Frauenrechte

Vortrag von Bettina Gläser-Kurth und Henrika Burgener. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei, Spende willkommen
Café Kultur zur Narrenmühle, Lange Str. 167, Dülken
Euregia – Frauenwege zwischen Rhein und Maas e.V.
Tel. 02162 574280, euregia-frauenwege.net
info@euregia-frauenwege.net

Donnerstag, 12. August

15 – 18 Uhr

Familien-Spiele-Nachmittag

Für Familien mit spielerfährenen Kindern ab 6 Jahren. Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. 02162 101-503 oder anmeldung.stadtbibliothek@viersen.de erforderlich
Albert-Vigoleis-Thelen-Stadtbibliothek, Rathausmarkt 1b, Viersen
Tel. 02162 101-511, www.stadtbibliothek-viersen.de
stadtbibliothek@viersen.de

Samstag, 14. August

12 Uhr

Sommerblumenbunter Schriftzug

Aktion im Rahmen von #Viersenbluehtauf. Bienenfreundliche Blumen in kompostierbarem Topf zur Mitnahme bereit
 Sparkassenvorplatz, Viersen Innenstadt
 Citymanagement der Stadt Viersen in Kooperation mit dem Werbering Viersen aktiv e.V.
 Tel. 02162 101-272
 viersenaktiv.de
 info@werbering-viersen.de

14 Uhr

Bitte berühren! (bis 22.08.)

Ein Mitmach-Kunst-Projekt von und mit Manfred Webel.
 Sonderöffnungszeiten (Galerie und Kunst-Container): Mo-Sa
 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr
 Städtische Galerie im Park, Rathauspark 1, und mobiler Kunst-Container im Park der Städtischen Galerie, Viersen
 Kulturabteilung der Stadt Viersen
 Tel. 02162 101-160, kultur@viersen.de

20 Uhr

Mühlenblues mit Flat Blues Limited feat. Special Guest

Open-Air-Konzert - eine Veranstaltung des Viersener Kulturquartetts. Eintritt frei, Hut geht herum. Anmeldung erbeten.
 Clörather Mühle, Clörather Mühle 36, Viersen
 Tel. 02156 490456
 www.cloerather-muehle.de
 info@cloerath.de



„Bitte berühren!“ heißt das Mitmach-Kunst-Projekt von und mit Manfred Webel.
 Foto: Manfred Webel



Mühlenblues mit der Band „Flat Blues Limited“ feat. Special Guest gibt es beim Konzert an der Clörather Mühle.
 Foto: Band

Dienstag, 17. August

10 – 11 Uhr

Bibelgespräch im Sommer

Angebotsreihe für Senioren (4). Thema: Unerwartet Gott begegnen. Fünf Bibelarbeiten zum Lukasevangelium. Anmeldung bei Pfarrer Hans Bretschneider unter Tel. 02162 93990-17
 Gemeinderaum der Ev. Kirchengemeinde, Hauptstr. 120, Viersen
 Evangelische Kirchengemeinde Viersen, Tel. 02162 939900
 viersen.ekir.de, evkirchengemeindeviersen@web.de

Freitag, 20. August

18:45 – 22:30 Uhr

The Taste of Havanna! Die echte kubanische Küche

Kochkurs für Erwachsene. Teilnahmegebühr 14 Euro zzgl. Lebensmittelumlage, Anmeldung erforderlich
 KBV-Haus, Rektoratstr. 25, Viersen
 Katholisches Forum Krefeld-Viersen, Tel. 02162 17290
 www.forum-krefeld-viersen.de, info@forum-krefeld-viersen.de

Samstag, 21. August

9 – 17 Uhr

Präsenz-Grundlagenseminar Existenzgründung #3/2021

Tipps und Tricks für Startups und Existenzgründende. Teilnahme kostenlos. Anmeldungen unter info@institut-gruendungsoffensive.de
 Gewächshaus für Jungunternehmer e.V.,
 Am alten Gymnasium 6, Viersen
 Stadt Viersen, Fachbereich Wirtschaftsförderung
 Tel. 02162 101-0, www.gewaechshaus-viersen.de

Montag, 23. August

18 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss

Öffentliche Sitzung

Forum am Rathausmarkt, Rathausmarkt 2, Viersen (Sitzungssaal), Stadt Viersen, Tel. 02162 101-0

Mittwoch, 25. August

10 Uhr

Streetpainting

Aktion im Rahmen von #Viersenbluehtauf. 3D-Illusionsmalerei nach eigenem Entwurf der Künstlerin Fredda Wouters alias FreddArt

Rathausmarkt vor dem Stadthaus, Viersen Innenstadt

Citymanagement der Stadt Viersen in Kooperation mit dem Werbering Viersen aktiv e.V., Tel. 02162 101-272
viersenaktiv.de, info@werbering-viersen.de

18:45 – 22:30 Uhr

Geschmack des Meeres - Fischrezepte

Kochkurs für Erwachsene. Teilnahmegebühr 14 Euro zzgl. Lebensmittelumlage, Anmeldung erforderlich

KBV-Haus, Rektoratstr. 25, Viersen

Katholisches Forum Krefeld-Viersen, Tel. 02162 17290

www.forum-krefeld-viersen.de, info@forum-krefeld-viersen.de

19 Uhr

Fuckup Night Viersen

Gründer & Macher: So geht erfolgreiches Scheitern. Moderation Felix Thönnessen. Eintritt 5 Euro.

Tickets unter viersen-fun.de

Festhalle Viersen, Hermann-Hülser-Platz 1, Viersen

Stadt Viersen, Fachbereich Wirtschaftsförderung

Tel. 02162 101-0, www.gewaechshaus-viersen.de

Donnerstag, 26. August

18 Uhr

Ausschuss für Bauen, digitale Entwicklung und Infrastruktur

Öffentliche Sitzung

Forum am Rathausmarkt, Rathausmarkt 2, Viersen (Sitzungssaal), Stadt Viersen, Tel. 02162 101-0

19 Uhr

Marimba und Pantam - Open-Air-Akustikkonzert

Sphärische Klänge mit Florian Betz am Bismarckturm. Eintritt frei, Tickets unter kartenvorverkauf@viersen.de

Am Bismarckturm, Hoher Busch, Zugang über Josef-Kaiser-Allee

Kulturabteilung der Stadt Viersen

Tel. 02162 101-469, kultur@viersen.de



Fredda Wouters bringt Farbe aufs Pflaster.

Foto: FreddArt



Felix Thönnessen moderiert die „Fuckup Night Viersen“. Foto: Thönnessen

Samstag, 28. August

13 – 16 Uhr

Kinderworkshop Streetpainting

Aktion im Rahmen von #Viersenbluehtauf. Malerei mit Pastellkreide mit der Künstlerin Fredda Wouters alias FreddArt. Anmeldungen unter citymanagement@viersen.de oder Tel. 02162 101-262 erforderlich

Rathausmarkt vor dem Stadthaus, Viersen Innenstadt

Citymanagement der Stadt Viersen in Kooperation mit dem

Werbering Viersen aktiv e.V., Tel. 02162 101-272

viersenaktiv.de, info@werbering-viersen.de

Sonntag, 29. August

9:30 – 18:30 Uhr

Radtour zur Insel Hombroich, Teilnahmebeitrag 12 Euro

Treffpunkt: Remigiusplatz, Viersen

Verein für Heimatpflege e.V. Viersen, Tel. 02162 7430

www.heimatverein-viersen.de, albert.paul@t-online.de

Montag, 30. August

18:30 – 20:45 Uhr

Kleine Welten – Digitale Makrofotografie

Workshop für Erwachsene (Tag 1). Teilnahmegebühr 24 Euro, Anmeldung erforderlich. *KBV-Haus, Rektoratstr. 25, Viersen*

Katholisches Forum Krefeld-Viersen, Tel. 02162 17290

www.forum-krefeld-viersen.de, info@forum-krefeld-viersen.de

Dienstag, 31. August

18 Uhr

Rat der Stadt Viersen

Öffentliche Sitzung

Forum am Rathausmarkt, Rathausmarkt 2, Viersen (Sitzungssaal), Stadt Viersen, Tel. 02162 101-0



Wir kümmern uns.



Wir geben alles.

Für digitalen Wandel, der vorbildlich ist

Wir treiben die Digitalisierung in allen Bereichen voran. Überzeugen Sie sich schon heute von unseren intelligenten Anwendungen, und stellen Sie mit uns die Weichen für die Zukunft.

Weitere Informationen erhalten Sie online unter www.new.de und auf unseren Social-Media-Kanälen.

